



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

5

Mai 2019

72. Jahrgang



Erase It, VaCup, Magic Magnet

Gymnasiastinnen als Unternehmer

Drei Bienen im Spiegel

Freitägliche Pop-up-Bar

Märit vor der Haustüre

Wabern und Spiegel im Flohmi-Fieber

MIT **KÖNIG
INNERORTS** ab Seite 23



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26, 3084 Wabern
Tel. 031 961 47 00
Fax 031 961 03 95
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI




Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

Pilates für Einsteiger

Freie Plätze
jeden Dienstag, 9.30-10.25 Uhr

www.pilates-porentief.ch




Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

MITTWOCH HEMDENTAG CHF 2.90
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF 6.90
Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region


www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung



Keiser + Piccioni GmbH

Malerei • Gipserei


Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch • info@kpmalt.ch



IDEA KÜCHEN und Bad

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.

idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60
info@para-tours.ch | www.para-tours.ch

SIMON BERGER

MÖBEL RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

Editorial

Soll jemand sagen, die Schule bereite nicht auf das Leben vor. Was die in diesem Heft porträtierten Gymnasiasten und Gymnasiastinnen am Gymer Kirchenfeld auf die Beine gestellt haben, lässt Vertrauen aufkommen in einen innovativen Werkplatz Schweiz. Mindestens eines der drei vorgestellten Produkte passt sicher auch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Neben dem Innovationsgeist stehen aber auch die wirtschaftlichen Realitäten. Für die Herstellung zu einem vernünftigen Preis geht's ohne Partner in China nicht mehr.

Soll jemand sagen, im Spiegel sei nichts los. Bei der Busstation Spiegel geht eine Pop-up-Bar auf. D.h. wenn dieses Heft in den Briefkästen liegt, ist die Premiere schon vorbei. Bis zu den Sommerferien öffnet die Bar jeden Freitag von 17 bis 21 Uhr. Dahinter stecken Frauen vom Familienclub und vom Spiegel-Leist. Der Spiegel-Leist steckt auch hinter dem Quartierflohmarkt im Spiegel am 11. Mai.

In Wabern findet der Garten- und Garagenflohmarkt schon eine Woche früher statt, am 4. Mai. Hier ist es die Villa Bernau, die an der Strippe zieht, phantasievoll unterstützt von der Heiteren Fahne. Und wenn wir schon bei den Märkten sind: Am 11. Mai wartet die Stiftung Bächtelen wieder mit ihrem jährlichen Frühlingsmärit auf, bekannt namentlich für Setzlinge in Bioqualität und viele andere Produkte von rund 40 Ausstellern.

Spannende Lektüre und viel Vergnügen im Mai wünscht Ihnen

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Elterngruppe Wabern
• Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel • La gugg au vin
• Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern
• Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon
• Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern
• Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
• Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Jungunternehmer

4

Gymnasiasten erleben die Geschäftswelt



Neuer Treffpunkt im Spiegel

5

Das Quartierleben wird aufgefrischt



Alles neu macht der Mai

6

Spaziergänge von Stand zu Stand



Theaterschaffen

7

Beziehung zwischen Menschen und Insekten



Tagesschule Wabern

9

Ein zweijähriger Pilotversuch



Eidg. Institut für Metrologie (METAS)

15

Öffnet seine Türen für alle

Titelbild

Cami, Liebling der Tagesschule Wabern.

Bild Markus Wiesmann

Jungunternehmer aus Wabern am Gymi

Ein Thermosbecher, der nicht umfällt, ein Magnet, mit welchem man für Ordnung sorgen kann, und ein Stift, dessen Schrift sich problemlos ausradieren lässt: Diese Produkte sind das Resultat der Arbeiten nicht von erfahrenen, ausgewiesenen Geschäftsleuten, sondern vier Gymnasiasten aus Wabern, die am Gymnasium Kirchenfeld zur Schule gehen. Der Wabern Spiegel hat die JungunternehmerInnen getroffen.

Am Gymnasium Kirchenfeld ist die Teilnahme am Wirtschaftsprojekt Young Enterprise Switzerland – YES – für Schülerinnen und Schüler der Abteilung Wirtschaft und Recht (WR) obligatorisch. Sechs bis sieben SchülerInnen gründen eine Miniunternehmung und betreiben dieses Unternehmen während eines Schuljahres selbständig. Sie entwickeln eine Idee, beschaffen sich Geschäftskapital, verteilen die Rollen innerhalb ihrer Unternehmung, entwickeln ein Produkt, erstellen Businesspläne und Geschäftsberichte, betreiben eine Webseite für ihr Produkt und nehmen an Ausstellungen und Märkten teil, um ihr Produkt zu verkaufen. Unterstützt werden sie dabei von Coaches und Lehrpersonen. Sie betreiben die Firma parallel zum regulären Unterricht am Gymi. Die Schule stellt für die Arbeiten an den Firmen zwar Lektionen zur Verfügung, aber die Erfahrung der Jungunternehmer hat gezeigt, dass die Zeit alleine nicht ausreicht: gefragt ist ein Engagement, das weit über die Schulzeit hinausgeht.

Erase It – Fehler waren gestern – heisst das Produkt, für das Anna Michel (17) aus Wabern das Marketing betreibt. Erase It ist ein Stift, dessen Tinte ausradierbar ist. Erhältlich ist der Stift in verschiedenen Farben. Die Produktauswahl ihrer Gruppe wurde von der Überlegung, was Schüler brauchen könnten, gesteuert: «Jeder Schüler braucht Stifte, aber bislang waren die Stifte auf dem Markt sehr teuer. Da wollten wir ein Alternativprodukt finden und anbieten.» Die Produktherstellung erfolgte dann in China. Erase It suchte und fand einen Produzenten, der ihren Vorstellungen von Qualität, Preis und Lieferbedingungen entsprach. Produzenten in Europa waren zu teuer und konnten nur Mengen anbieten, die für die Jungunternehmer nicht realistisch waren, deshalb die Wahl eines chinesischen Produzenten.

Luca Stähli (17) und seine Gruppe wollten in erster Linie ein nachhaltiges Produkt. Bald war klar, dass es ein wiederverwendbarer Trinkbecher sein soll. Mit einem weiteren Vorteil: er lässt sich nicht seitlich umstossen und so wird das Getränk nicht verschüttet. Der Becher – VaCup – welcher unten einen SmartGrip besitzt, erzeugt beim Abstellen ein Vakuum. Das Vakuum bleibt bei horizontalen Stössen erhalten und der Becher kann deshalb nicht umfallen, wenn der Becher jedoch vertikal angehoben wird, löst sich das Vakuum auf und der Becher kann ganz normal angehoben werden. Luca Stähli ist bei VaCup der CTO – Chief Technical Officer. Zuständig für die Webseite und den Instagram-Auftritt der Gruppe. Auch VaCup wird in China hergestellt. «Die Herstellung in der Schweiz war zu teuer und deshalb nicht realisierbar.» Deshalb machten sich die Jungunternehmer via Internet auf die Suche nach Herstellern von wiederverwendbaren Trinkbechern. Fanden ihn und liessen Prototypen erstellen und prüfen, bis sie zu ihrem perfekten VaCup kamen.

Kopfhörer zusammen oder hilft, den Schlüssel in der Tasche zu finden. Für Leandro Macauda war vor allem die Erfahrung im Team sehr wichtig: «Unser Gruppenzusammenhalt war sehr gut und wir haben über alle unseren Erfahrungen immer gut kommunizieren können.»

Finanziert haben sich die Unternehmen nach dem Partizipationsprinzip: vergleichbar mit einer Aktiengesellschaft, haben die Unternehmen Partizipationsscheine herausgegeben. So konnten sie sich Kapital von interessierten Personen beschaffen. Jeder Partizipant kauft sich mit einem Mindestbetrag ein und erhält einen Partizipationsschein. Geplant ist natürlich, dass die Partizipanten schlussendlich ihren Beitrag wieder zurückerstattet erhalten. Alle Projekte sind auf bestem Weg, den Break-Even zu erreichen!

Die Erfahrung, die die vier Schüler aus Wabern als Jungunternehmer sammeln konnten, war sehr wertvoll. Sie lernten die ver-



VaCup-Team

Anouk Krebs (17) und Leandro Macauda (18) sind im Team Magic Magnet für IT respektive für Administration zuständig. Ihre Produktwahl trafen sie nach Ausschlussverfahren: «Wir wollten ein Ordnungstool, weil das einerseits praktisch ist und andererseits eine grosse Anzahl Leute anspricht.» So beschreibt Anouk Krebs den Prozess, der zur Auswahl des Magic Magnet geführt hat. Magic Magnet ist klein und wiegt 5 Gramm. Es gibt die Magnete in sechs verschiedenen Farben und sie sind vielfältig einsetzbar. Magic Magnet kann als Buchzeichen eingesetzt werden, hält

schiedenen Rollen innerhalb von Unternehmungen kennen. Auch dass viel zusammenspielen und passen muss, haben sie dabei gelernt: «Es war interessant, zu sehen, wie viel Arbeit und Koordination hinter einer Unternehmung steht», so Anouk Krebs. Für Luca Stähli war es wertvoll und spannend, die verschiedenen Höhen und Tiefen eines Unternehmerlebens kennenzulernen: «Wenn man zum Beispiel an einem Markt an einem Stand sein Produkt verkaufen kann, ist das ein tolles Gefühl, auf der anderen Seite schreibt sich ein zwanzigseitiger Businessplan mit bedeutend weniger Spass.»

Vor den Sommerferien findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung statt. Die 13 Unternehmen des Gymis Kirchenfeld zeigen in 4-minütigen Präsentationen, wie das Geschäftsjahr gelaufen ist. Eine Jury zeichnet die besten drei Präsentationen aus. Die vier Jungunternehmer aus Wabern werden ihre Firma dann liquidieren: ein Jahr vor der Matur tritt nun wieder das rein Schulische in den Vordergrund. Vor dem Abschluss werden aber alle noch an der BEA präsent sein und ihre Produkte dem interessierten Publikum vorstellen und – hoffentlich – verkaufen!

Text Katja Zürcher-Mäder
Bilder zvg

Mehr Informationen zu den Produkten und den Teams dahinter:

VaCup: www.vacup.ch

Erase It: www.eraseitbern.com

Magic Magnet: www.magicmagnet.ch

Young Enterprise Switzerland: <https://yes.swiss>

Präsenz an der BEA vom 26. April bis 5. Mai, Halle 3.1. / B010

Magic Magnet am 27. und 28. April
VaCup am 1. und 2. Mai
Erase It am 3. und 4. Mai

Am Montag, den 17. Juni, findet ab 19.15 Uhr in der Aula des Gymnasiums Kirchenfeld die Schlussveranstaltung statt.

Freitägliche Pop-up-Bar im Spiegel

Vier Frauen aus dem Spiegel überlegten sich seit einiger Zeit, wie man das Quartierleben – vor allem in den schönen Sommermonaten – etwas beleben könnte. Die Idee, die daraus entstand, stiess auf ein grosses Echo und wird am Freitag, den 26. April, ihre Premiere feiern: Die Pop-up-Bar Drei Bienen im Spiegel.

Rita Haudenschild und Erika Kocher vom Familienclub und Catherine Hodler und Annick Emmenegger vom Spiegel-Leist haben ausgerechnet, dass für einen wöchentlichen Betrieb der Bar während der Sommermonate 20 bis 30 Personen nötig sind. Im Februar ging ein Aufruf zur Mithilfe an die Mitglieder des Familienclubs und des Spiegel-Leists. Die Reaktion auf ihr Mail

hat die Initiantinnen sehr überrascht: «Wir haben innerhalb von einer Woche knapp 50 Anmeldungen erhalten und mussten danach fast schon etwas bremsen, da es zu viele Interessierte hatte», sagt Rita Haudenschild. Auch die Gemeinde unterstützt die Idee und stellt den Kiosk gegen einen kleinen Mietpreis zur Verfügung. Der Kiosk erweist sich für das Vorhaben als ideal: sehr zentral gelegen, Strom und Wasser sind vorhanden und dank der Firma Meier Haushaltsapparate im Spiegel steht nun leihweise auch ein Kühlschrank im Kiosk. Geplant ist der Betrieb ab Freitag, 26. April, jeweils von 17 bis 21 Uhr, bei der Busstation Spiegel. Das Angebot ist klein und fein: Weine von La passion du vin, zwei verschiedene Biere, zwei Drinks, Süssgetränke und Wasser. Alkohol wird nur ab 18 Jahren ausgeschenkt. Ab und an wird es wohl auch etwas Kleines zu essen geben, das liegt ganz in der Zuständigkeit des jeweiligen Barteams. Es werden pro Abend 5 bis 6 Freiwillige im Einsatz sein, bedient wird aus dem Kiosk heraus und auf dem Platz werden ein paar Tische, Stühle, und je nach Andrang, Bänke aufgestellt. Der Barbetrieb ist nicht gewinnorientiert, alle Freiwilligen arbeiten ehrenamtlich. Ende April werden sich die Helferinnen und Helfer das erste Mal treffen und am Freitag, den 26. April, geht es los: ab 17 Uhr wird Pop-up-Bar Drei Bienen im Spiegel in Betrieb sein. Jeden Freitag bis zu den Sommerferien. Und wenn die Bar erfolgreich ist, dann geht's im August, nach den Sommerferien, weiter bis zur «Austrinket» am 27. September.



Von links nach rechts: Catherine Hodler, Annick Emmenegger, Monique Malorgio, Rita Haudenschild, Daniel Gutbrod (Erika Kocher fehlt auf dem Bild).

Die Organisatorinnen freuen sich auf viel Besuch. Kommt zu einem «Spiegel-Drink» oder einem «Bärner Müntschli» in die Pop-up-Bar mit der schönsten Aussicht!

Text Katja Zürcher-Mäder
Bild zvg



Ihr Beitrag an einen farbigen Wabern Spiegel

Hier ist er wieder, der Wabern Spiegel. Beinahe haben wir nicht genug Platz für alle die Berichte und Geschichten aus Wabern und aus dem Spiegel. Und dabei gäbe es noch viel mehr, worüber wir auch noch berichten könnten.

Sieben ehrenamtliche Redaktorinnen Redaktoren gehen dem Geschehen im Spiegel und in Wabern nach und bringen es zu Papier.

Wir danken auch unseren Inserenten für grosse und kleine Inserate. Sie helfen mit, dass der Wabern Spiegel von der Jordi AG professionell produziert werden kann.

Die Vereine

Vereine und andere Körperschaften tragen uns durch ihre Mitgliedschaft im Vereinskongress mit und sind eine wichtige Stütze des Wabern Spiegels. Sie liefern nicht nur die Hälfte der Einnahmen des Vereinskongresses, sondern auch einen Teil der Inhalte des Wabern Spiegels.

Die Spenden

Die andere Hälfte der Einnahmen stammt von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Ohne Ihre freiwilligen Spenden und Abobeiträge gäbe es auch keinen Wabern Spiegel. Wir sind für jede Spende dankbar. Auch kleine Beträge sind willkommen. In der Mitte dieses Heftes finden Sie unseren Einzahlungsschein.

Mit herzlichen Grüssen

Die Redaktion des Wabern Spiegels
Higi Heilingler, Therese Jungen,
Pierre Pestalozzi, Hannah Plüss,
Liselotte Sohler, Moël Volken,
Tanya Wittal Duerkop,
Katja Zürcher Mäder

Das neue Ding an der Viktoriastrasse

Als ich's erstmals erblickte, kam ich aus dem Staunen nicht heraus: Was ist denn das Verrücktes? Erst bei Nacht wurde mir klar: Tatsächlich, kein Galgen, sondern ein Kandelaber! Oha, ist dies der Prototyp der künftigen Strassenbeleuchtung in Wabern? Wieso denn so mächtig, bullig, kantig? Ein Anwohner klärte mich auf: An dieser Stelle gab's vorher bloss eine improvisierte Hängelampe mit abenteuerlichem Stromanschluss, also gar keinen Kandelaber –



unzulässig nach heutigen Standards. So entstand die Idee einer netzunabhängigen Strassenleuchte. Erneuerbare Energie – da kann ja niemand etwas dagegen haben! Integrierte Solarpanels benötigen aber eine gewisse Fläche: Deshalb so mächtig, bullig, kantig. «Form follows function», heisst dies auf Neudeutsch. Ob diese vierschrötige Strassenleuchte wirklich zukunftsweisend ist?

Text und Bild pp

Wabern und Spiegel im Flohmi-Fieber

Der Mai hat es in sich. Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern am Samstag, 4. Mai. Und eine Woche später, am 11. Mai, ruft der Spiegel zum Quartier- und Spielzeug-Flohmi.

Im Spiegel: Samstag, 11. Mai

Schon seit vielen Jahren verkaufen die Spiegel Schul Kinder ihre nicht mehr gebrauchten Spielzeuge in der Aula der Schule. Und zum dritten Mal bieten die Spiegel QuartierbewohnerInnen diesen Frühling ihre nicht mehr gebrauchten Preziosen feil. Dieses Jahr finden beide Märkte am 11. Mai statt. Früh aufstehen lohnt sich, «professionelle Händler» sind auch schon auf den Geschmack gekommen.

Kinder auf der Suche nach einem neuen Playmobil, schönen Brett- und Gesellschaftsspielen, Bilderbüchern, Puzzles, DVD und vielem mehr werden an den Ständen der SchülerInnen bestimmt fündig.

Die Stände des Quartierflohmarkts sind im ganzen Quartier zu finden. Plakate im Quartier zeigen, wo die Stände zu finden sind. Kauf und Verkauf stehen dabei nicht (unbedingt) im Zentrum, schreibt der Spiegel-Leist in seiner Mitteilung. Gespräche und Kontakte entstehen zwischen Menschen, die sich vom Sehen schon lange kennen, aber für einen Schwatz bisher noch keinen Anlass fanden. Oder aber Ihre gut bekannte Nachbarin spaziert ab nun mit Ihnen leider zu klein gekauften, aber doch wunderschönen Ballerinas durchs Quartier. Im Gegenzug kommt das Fernglas des Rentners von schräg vis-à-vis gerade rechtzeitig in unseren Besitz für Ihre bevorstehenden Ferien in Afrika. Wer sich von den strapa-



ziösen Stand-zu-Stand-Spaziergängen etwas erholen und sich erfrischen möchte, findet in Jackie's Garage ein lauschiges Eckchen mit waschechtem «English Tea» oder er/sie verpflegt sich in der Aula der Schule im Bistro des Spielzeugflohmarkts.

Anmeldung Spiegel bis Freitag, 26. April

- vorstand@spiegel-leist.ch für den Quartierflohmarkt
- spielzeugflohmarkt@familienclub-spiegel.ch für den Spielzeugflohmarkt (für SchülerInnen der Schule Spiegel)

In Wabern: Samstag, 4. Mai

Wabern wandelt sich schon eine Woche vorher zum Wühl-, Wunder- und Gwunderland. Zentrum ist hier die Villa Bernau, die bereits vor 9 Jahren den ersten Garten- und Garagenflohmarkt auf die Beine gestellt

hat. Über 100 Stände über ganz Wabern verteilt, vom Maygut bis zum Gurtenbühl, hatten sich letztes Jahr angemeldet. In der Bernau gibt's bereits ab 9 Uhr Infomaterial, Kaffee und Gipfeli. Marktzeit ist von 10 bis 16 Uhr.

In dieser Zeit wird an wechselnden Standorten die Waberer Rasenband Tongerlo aufkreuzen, nicht nur mit flotter Musik, sondern auch mit dem Heitere-Kaffeewagen im Schlepptau. Überhaupt ist die Heitere Fahne nun schon zum vierten Mal dabei. Ausser Ständen, Speis und Trank bietet sie auch wieder ein Abschlusskonzert: Zeno Tornado & Fast Louiez um 20 Uhr.

Wie im Spiegel geht es auch in Wabern nicht nur ums Geschäft, sondern gerade so sehr oder ein bisschen mehr um die Gemeinschaft, Kontakte, spontane Treffen und Austausch.

Anmelden Wabern bis Donnerstag,
2. Mai

Alle Infos auf www.bernau.ch

- Stände anmelden:
flohmarkt@bernau.ch
- Heitere Fahne:
www.dieheitererfahne.ch
- Standplätze können auch beim VOI Migros an der Seftigenstrasse gemietet werden
(Herr Wytttenbach, 058 567 48 40)

Öffentlicher Brautag in der Brauerei Wabräu

Samstag, 4. Mai

Wie braut ihr eigentlich euer Bier? Sind die Kessel in der Gaststube nur Deko? Wie riecht es, wenn der goldene Malzsaft brodelt, und woher weiss man, wie viel Alkohol das fertige Bier hat? Fragen über Fragen. Nun endlich gibt es Antworten. Ihr könnt den Brauern (in sicherem Abstand) über die Schulter gucken und all eure Fragen über Malzsorten, Eiweissrast und verschiedene Gärprozesse loswerden. Und euch derweil natürlich mit dem einen oder anderen Endprodukt erfrischen.

Ausserdem habt ihr an diesem Tag die Gelegenheit, Stecklinge von unserem Wabräu-Hopfen zu kaufen. Sei es als Balkonbegrünung oder als Nutzpflanze für Tee, Limonade oder gar euer eigenes Bier.

Vorankündigung 7. September

Am 7. September läuft was in Wabern. Die Feuerwehr, die Elterngruppe...

Und in der Bahnhofstrasse findet das Heitere Strassenfest mit Spiel, Spass und der grossen Tavolata statt. Mit dabei Wabräu, Vereinskonzert, Sahlhuus, Wabern-Leist, Bäckerei Aegerter, Heitere Fahne und Villa Bernau.

Ihr dürft euch auf einen tollen, abwechslungsreichen Tag in Wabern freuen, für Jung und Alt und Gross und Klein gibt es was zu sehen und erleben.

Zu Besuch bei der inklusiven Theaterprobe

Born to bee wild: Heiteres Theaterschaffen

Die Theatergruppe sitzt am Tisch und wärmt sich angeregt plaudernd auf, während in der alten Kegelbahn der Heiteren Fahne der Ofen den Raum aufwärmt: Das ist der Proberaum des Ensembles. In einigen Minuten wird eine Probe des Theaters *Frei_Raum* beginnen, aber nun gibt es zuerst Kaffee. Am Tisch sind: Katrin Jenni, Vera Rohrer und Lukas Schwander, Menschen mit Beeinträchtigungen, und die Theaterprofis Resli Burri, Meike Schmitz, Barbara Heynen und Rahel Bucher. Einige Ensemblemitglieder sind heute nicht dabei.

Wie schon vor zwei Jahren wird in der Heiteren Fahne für eine Eigenproduktion geprobt, welche ein aktuelles Thema zum Zeitgeschehen aufnimmt und dieses witzig, originell und musikalisch unterstützt darstellt.

Theaterprobe mit Menschen mit Behinderungen

Bei der Leseprobe werden die Rollen vorerst abgelesen. Die Profischauspielerinnen gestalten ihre Rollen bereits mit Stimme und Gestik. Lukas, welcher seinen Text noch nicht ganz auswendig kann, spricht seine Rolle frei, manchmal auch improvisiert, er wird von seinen Kolleginnen unterstützt, sie passen ihr Lerntempo an und achten darauf, dass er an der passenden Stelle drankommt.

Nach einer Runde Leseprobe gibt es eine Kostümprobe, nun wird auf einer improvisierten Bühne geprobt. Diese Proben finden mit auswendig gelerntem Text und ganzem Körpereinsatz statt.

Meike Schmitz, die Regisseurin, erklärt, wie man mit Menschen wie Lukas eine Rolle einübt: «Gemeinsam mit Lukas haben wir seine Figur erforscht, indem wir spüren, was seine Stärken sind. Er weiss, was er sagen möchte, wie er reagieren wird, wann er zornig ist und wann traurig. Es braucht vor allem auch viel Flexibilität. Während den Proben wird das ursprüngliche Konzept weiterentwickelt und den Möglichkeiten der Schauspielenden und Schauspieler angepasst. Schon beim Schreiben des Stücks wurde berücksichtigt, dass Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenspielen.»



Bild Ruedi Flück

Lukas und Katrin sind erfahren in Theaterarbeit, sie wissen, dass Korrekturen der Regie keine Kritik an ihrer Person darstellt. Vera hingegen ist neu dabei und muss dies noch lernen, was von allen anderen immer wieder viel Geduld und Zeit braucht. Deshalb finden einige der Proben nur mit den Profischauspielerinnen und Schauspielern statt: «Sie benötigen diese Proben», so Rahel Bucher, «damit sie auch genug Raum bekommen, um ihre Rollen zu vertiefen.» Gleichzeitig ist es für Katrin, Lukas und Vera auch gar nicht so einfach, Zeit zum Theaterspielen freizuschaffen. Alle drei haben einen Arbeitsplatz: Lukas auf einem Pferdehof, Katrin im Büro und Vera in einer geschützten Werkstatt.

Born to bee wild

Die Regisseurin Meike Schmitz und die Dramaturgin Rahel Bucher haben das Stück geschrieben. Wie entsteht eigentlich ein inklusives Stück? Es muss in erster Linie zur inklusiven Gruppe passen, so dass die Schauspielenden mit und ohne Beeinträchtigungen mit der Geschichte etwas anfangen können. Und es sollen alle mitreden! So beschreiben es die Autorinnen.

Die Themen von *Born to bee wild* – die Beziehung zwischen Menschen und Insekten sowie die Kraft einer Revolution – hat die Gruppe gemeinsam ausgewählt. Auch



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Dr aussen verweilen in allen Jahreszeiten

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



DER WEG IST DAS ZIEL
KOMM VORBEI UND LERNE SPIELERISCH
DIE KAMPFSPORTART JUDO!

Trainings:
Dienstag 18:15-19:15 Kinder bis 10 Jahre
Dienstag 19:30-20:30 Kinder ab 10 Jahren
Donnerstag 19:30-21:00 offen für alle

Anfängerkurse - Infos auf unserer Website

Infos unter: www.judoclubkehrsatz.ch
oder per Mail: info@judoclubkehrsatz.ch



All-Inn Bodenbeläge GmbH

Parkettarbeiten • Parkettschleifen • Laminat • Novilon • Kork • Linoleum • Teppich
Polsterei • Sattlerei

U. Leuenberger

Eisselmatt 37 Tel. 031 809 11 66 all-inn@bluewin.ch
3155 Helgisried Fax. 031 809 40 66 www.all-inn-bodenbelaege.ch

Begleiten statt abstempeln!



Christian Roth
Mitglied Parlament Künz

« Eine gute Ausbildung ist der
beste Schutz gegen Armut. Aus-
bilden statt Sozialhilfe kürzen! »

JA

**Volksvorschlag für eine
wirksame Sozialhilfe**

Fusspflegepraxis / Pedicure

Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse



Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern (Coop-Zentrum)
1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung
annegurtner@sunrise.ch

077 422 23 25 Neu: täglich für Sie da!

DER ALLTAG ÜBER- FORDERT MICH!

Ruf an, ein Gespräch hilft. Anonym und
vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.bern.143.ch



Tel 143
Die Dargebotene Hand
Bern

PC-Konto 60 324928-2

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
GmbH
Künz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall
kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

Kompetenz für alle Marken

www.marag-garagen.ch

Standorte: Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
toffen@marag-garagen.ch

Gürbestrasse 13
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 45
toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



ROSSIS-GRILL.CH

**JEDEN DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG
IN WABERN**

von 10.30 bis 19.00 Uhr

Ich freue mich über Ihren Besuch!
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa
Guggeli-Reservierungen: 078 600 48 16
Mit uns können Sie auch Feste feiern.



**Fuhrer
Fenster
und Türen**

**Investition
in die
Zukunft.**



Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz - Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

werden die Wünsche der verschiedenen Beteiligten in das Stück eingebaut. Dabei war klar, dass Lukas gerne Schlagzeug spielen würde, aber auch ein Insekt spielen könnte. Katrin möchte schon lange mal eine Elfe spielen. Zudem hat Katrin gewünscht, dass im Stück eine Revolution vorkommen sollte. Eine Revolution kann ja für etwas Gutes oder gegen etwas Schlechtes stehen.

Beim aktuellen Stück geht es um die Frage: Welche Kraft kann ein einzelnes Wesen entwickeln? Wie kann sich diese Kraft auf die zum Wesen gehörige Gruppe auswirken? Es wird gezeigt, dass ein Einzelner etwas auslösen kann, egal wie stark er selber ist.

Im Stück sind die Wesen nicht Menschen, sondern Insekten. Eine kleine Biene lernt in der Begegnung mit einer Bienenlehrmeisterin, dass Bienen und Menschen aufeinander angewiesen sind, dass es seit

langem einen Vertrag zwischen beiden gibt: Die Bienen geben einen Teil ihres Honigs an die Menschen ab, dafür sichern diese das Wohlergehen der Bienenstadt. Aber der Mensch hat den Vertrag gebrochen.

Als die Biene ihren Bienenstock verlässt, lernt sie Insekten kennen, die ihr bisher unbekannt waren. Sie stösst auf neue Ansichten und andere Charaktere. Die Biene muss sich der Frage stellen, zu welcher Gruppe sie gehören möchte. Gemeinsam mit den anderen Insekten wird sie um ihr Überleben kämpfen – und damit letztlich auch die Menschen retten.

Inhaltlich kann sich Katrin Jenni ganz mit dem Stück identifizieren, sie sieht die Geschichte so: «Wir wollten die Geschichte einer Revolution und haben mit der Biene eine Figur gefunden, die anders ist als ihre Artgenossen. Sie erkennt, dass die Menschen nicht Sorge tragen, und schliesst sich

mit anderen Bienen und Insekten zusammen, um eine Revolution gegen die Menschen anzuzetteln.»

Überhaupt ist Kathrin mit Herzblut dabei. Sie liebt nicht nur das Theaterspielen, sondern auch den ganzen Betrieb der Heiteren Fahne: «Me wird hie agno, me cha sii, wie me isch, jede hett doch a Tigg, u dä darf me hie ha.»

Premiere

9. Mai, 20 Uhr, Essen ab 18 Uhr

Weitere Vorstellungen

10./11./16./18. Mai, 20 Uhr,

Essen ab 18 Uhr

12./19. Mai, 16 Uhr, Brunch ab 11 Uhr

18. und 19. Mai mit Gebärdensprache-Übersetzung

Therese Jungen

«Mit Cami läuft in der Tagesschule immer etwas»

Seit November 2018 läuft an der Tagesschule Wabern ein 2-jähriger Pilotversuch mit einem Tagesschulhund. Der Wabern Spiegel begleitete das Bolonka-Weibchen Cami beim Einsatz auf dem Areal des Schulhauses Wandermatte und hat sich mit Sarah, Chiara, Alain, Liah und Elena sowie mit Markus Wiesmann, Leiter der Tagesschule Wabern, und Monika Portmann, Tagesschulbetreuerin, unterhalten.

Darin sind sich die Kinder einig: Sarah kennt Cami am besten: Die Viertklässlerin kommt jeweils mittwochs und freitags in die Tagesschule und verbringt viel Zeit mit Cami. Sie antwortet sozusagen als Mediensprecherin, wenn nach Cami gefragt wird: «Cami bringt viel Bewegung in die Tagesschule. Das ist super. Mit ihr läuft immer etwas. Wir kennen uns inzwischen sehr gut. Sie kommt mir immer freudig entgegen, wenn sie mich sieht. Von mir lässt sie sich auch mal etwas aus dem Maul nehmen, das sie vom Boden aufgeschnappt hat und nicht schlucken sollte. Wenn wir drinnen sind, kommt sie zu mir und schläft manchmal sogar auf meinem Schoss ein.»

Ähnlich tönt die gleichaltrige Liah: «Bevor ich Cami in der Tagesschule kennengelernt habe, hatte ich ein bisschen Angst vor Hunden – vor allem vor grossen. Als ich dann



Bild Markus Wiesmann

hörte, dass wir einen Tagesschulhund bekommen, habe ich mich trotzdem sehr gefreut. Und schon bald war meine Angst verschwunden. Dies obschon Cami manchmal auch wild sein kann. Aber inzwischen kennen wir uns gut und ich weiss, dass sie ganz lieb ist.»

Auch Elena aus der 3. Klasse hat sich schnell mit Cami angefreundet: «Schon als ich 4 Jahre alt war, hatten wir zu Hause einen Hund. Daher habe ich mich sehr gefreut, als Cami zu uns kam. Am meisten liebt sie das Spielen mit dem Quietsch-Bändeli, das sie mir freudig zurückbringt, nachdem ich es ihr geworfen habe.»

«Was spielt ihr sonst noch mit Cami?» Die Kinder brauchen nicht lange zu überlegen: «Wir legen manchmal einen Parcours aus, auf dem wir Gudelis verstecken. Sie läuft dann den Parcours ab und findet alle Gudelis. Oder wir stellen drei farbige Becher auf den Boden, wobei es nur unter einem Becher ein Gudeli hat.» Alain, 10-jährig, hat Cami das Spielen mit dem Frisbee beigebracht: «Sie ist sehr schnell und geschickt. Wenn ich den Frisbee geworfen habe, jagt sie ihm hinterher, schnappt ihn und bringt ihn zurück.»

Tagesschulebetreuerin Monika Portmann, die Cami viermal pro Woche in die Tagesschule mitbringt, meldet sich lachend zu

Brennpunkt

Wort: «Die Kinder wissen genau, dass Cami auch mal müde wird und sich erholen muss.» Das sei kein Problem, meinen diese: «Wenn sich Cami in ihren Ruhebereich zurückzieht, wissen wir, dass sie jetzt in Ruhe gelassen werden will.»

Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen

Welche Zwischenbilanz zieht Markus Wiesmann, Leiter Tagesschule Wabern, nach den ersten sechs Monaten des laufenden Pilotversuches mit Cami?

Cami ist ein Bolonka. Warum gerade diese Rasse?

Der Bolonka ist ein kleiner Hund mit krausen Haaren und lebhaftem Temperament. Er liebt es, überall dabei zu sein, geht interessiert auf die Kinder zu und fordert zum Spielen auf. Wichtig auch: Er verliert keine Haare und ist deshalb auch für Menschen geeignet, die auf Tierhaare allergisch reagieren.

Wie kam es zum Einsatz von Cami an der Tagesschule Wabern?

Wir haben mitbekommen, dass die Tagesschule Uetendorf seit zwei Jahren mit einem Bolonka-Hund in der Betreuung sehr gute Erfahrungen macht. Unsere Betreuerin Monika Portmann befasste sich dann intensiv mit dem Gedanken, auch an unserer Tagesschule einen Hund einzusetzen. Dies umso mehr, als im vergangenen August eine befreundete Familie, die professionell Bolonkas züchtet, gerade junge Welpen bekommen hatte – darunter das Weibchen Cami, das für Monika reserviert wurde. Vorerst galt es jedoch, einige administrative Hürden zu überwinden. Als die Bewilligung der Schulkommission für einen Pilotversuch eintraf, konnte es losgehen. Monika durfte Cami im Alter von 10 Wochen zu sich nehmen. Dann folgte die Phase, in welcher eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Monika und Cami in einem geschützten Rahmen aufgebaut wurde.

Wie wurden die Kinder auf Cami vorbereitet?

Monika zeigte ihnen immer wieder die neusten Fotos der kleinen Cami. In einem Kurs von «Krax», dem Jugendclub des Schweizer Tierschutzvereins, lernten sie den Umgang mit Hunden. Eine Frau kam einen ganzen Nachmittag lang mit zwei grossen Hunden zu uns, um den Kindern in praktischen Übungen zu zeigen, wie man sich gegenüber Hunden verhält. Diese Übungen in einem sicheren Rahmen er-

möglichten auch Kindern, die Respekt oder sogar Angst vor Hunden hatten, eine vorsichtige Annäherung.

Wie ist der Umgang der Kinder mit Cami heute?

Cami ist seit sechs Monaten bei uns. In dieser Zeit haben die Kinder einiges über den Umgang mit einem Tier dazugelernt: Cami ist kein Spielzeug, sie kann gute oder schlechte Laune haben, sie kann auch mal Schmerzen haben oder krank sein. Und: Sie kann besser hören und riechen und schneller rennen als wir. Die Kinder haben gelernt, die Signale von Cami zu lesen. Wann möchte sie spielen, wann darf man sie streicheln, wann will sie in Ruhe gelassen werden? Sie haben gelernt, auf das kleine Lebewesen Rücksicht zu nehmen und bei Bedarf auch mal ganz leise zu sein. Die Kinder übernehmen Verantwortung und achten zum Beispiel darauf, dass Cami nicht kleine Dinge, die auf dem Boden herumliegen, im Mund hat. So bekommt auf ein-

mal das Aufräumen und Putzen richtig Sinn. Sinn macht auch das Rausgehen bei jedem Wetter. Spaziergänge mit Cami sind spannend, alle Kinder wollen mal die Leine halten und wechseln sich dabei ab. Manchmal streiten sie sich fast darum, wer das Gagi aufnehmen darf. Einige haben bereits ein Reservesäckli in der Jackentasche dabei.

Hat der Einsatz von Cami auch einen therapeutischen Wert?

Wir beobachten, wie schüchterne Kinder mit Cami richtiggehend aufblühen. Wenn sie mal traurig sind, können sie sich zu Cami kuscheln und ihr ihre Sorgen anvertrauen. Kinder mit autistischen Zügen entspannen sich beim Spielen mit ihr.

Und wie reagieren die Eltern?

Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Einige Eltern wechseln sich sogar beim Abholen ihrer Kinder ab, um Cami wieder mal zu sehen.

Text Higi Heilinger

Fahr|Rad AG war gestern. Neustart als:

Welowerk – Velos fürs Leben

Welowerk – Velos fürs Leben; so firmiert neu die bisherige Fahr|Rad AG an der Waberer Dorfstrasse 27. Mit dem neuen Namen hat die Velobude sich selbst neu erfunden, oder vielleicht noch besser: zu sich selbst gefunden.



Eigentlich war ja nur ein neuer Webauftritt geplant gewesen, erklärt Robin Hofstetter, dessen kleine Werkstatt am Anfang des Velofachgeschäfts stand. Aber Reto, mit dem der am 28. März gefeierte Relaunch erarbeitet wurde, schürfte tiefer. Und die zwei Jahre Arbeit am Projekt haben sich gelohnt.

Welowerk funktioniert als Kreuzung zwischen höchster Fachkompetenz und einer ungekünstelt persönlich-freundschaftlichen



Robi führt den neuen Webauftritt vor

Atmosphäre. Von den Auszubildenden bis zur Leitung sind die Teammitglieder als Individuen spürbar und deshalb glaubhaft.

Fokus Mensch und Velo

Velos fürs Leben, das ist ein dreifaches Bekenntnis. Einerseits tatsächlich die Bedürfnisse des Kunden abholen und durchaus auch phantasievoll individuelle Lösungen suchen. Das andere: die Ergonomie genau auf die Kundin oder den Kunden anpassen. Und schliesslich, wenns «fürs Leben» sein soll, Qualität bei den Produkten und bei der Arbeit.

Einige der sehr zufriedenen Kunden haben sich für die Werbung für Welowerk zur Verfügung gestellt, z.B. Liz Fischli, langjährige Präsidentin des Wabern-Leists und Parlamentarierin der Grünen im Könizer Parlament.



Oder der Historiker Ben Meyer. Über zwei Meter gross ist er und bringt deshalb auch über 100 Kilo auf den Sattel. Und der hat ihn durch ein grosses Abenteuer getragen: Auf den Spuren seiner Urgrossmutter Stephanie Cordelier, die im 19. Jahrhundert ausgewandert war, quer durch die USA. Daraus ist ein Buch geworden: «Nach Ohio». Ben Meyer durfte es im Welowerk vorstellen.



Oder Beatrice Weber, die sich die meiste Zeit im Rollstuhl bewegt. Ihr hat das sportliche Dreirad mit Handpedal die Welt geöffnet und neue Freiheiten gebracht. Allerdings: Handpedal, das braucht schon ein bisschen Training. Runter an die Aare und drüben wieder hoch, das schafft auf Antrieb kaum jemand.



Und noch eine Dreiradfahrerin, Barbara Backhaus, geht mit ihrem Hase-E-Trike gerne auf Touren. «Schnell, wendig und jede Menge Spass», wird sie auf dem Werbepostcard zitiert. Und man

kriegt das Ding sogar ins Fahrrad-Abteil – vorausgesetzt der Einstieg ist ebenerdig.

Das Welowerk-Team besteht zurzeit aus sechs Leuten: Robi, Geri, Deborah, Dominik, Paul und Mario. Und sie bringen natürlich nicht nur individuelle Velos ans Individuum, sondern auch angepassten Service. Je nach Anspruch und Beanspruchung gibts auch unterschiedliche Service-stufen. Vom Reifen pumpen bis zur ergo-

nomischen Überprüfung: Falls beim Fahren öfter die Hände einschlafen, Rückenschmerzen auftreten oder Ähnliches; mit dem Welowerk-Team anschauen kann möglicherweise die Lösung bringen.

Für einen Vorgeschmack auf Angebot, Team und Stimmung ist ein Besuch auf der neuen Webseite – und um die gings ja eigentlich – sehr empfohlen. www.welowerk.ch

Text und Bilder Moël Volken

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Wir laden ein: Hereinspaziert 2019

Auch dieses Jahr präsentieren wir im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert» wieder vier spannende Begegnungen mit Unternehmen und Organisationen in Wabern:

- Mittwoch, 12. Juni
Sprachheilschule Wabern,
Eichholzstrasse 18, www.sbstiftung.ch
- Mittwoch, 10. Juli
Gurtenfestival, Gurten-Park im Grünen,
www.gurtenfestival.ch
- Mittwoch, 14. August
Tertianum, Chly-Wabere
Nesslerenweg 30, www.tertianum.ch
- Mittwoch, 11. September
Brauerei Wabräu GmbH,
Gurtenbrauerei 30, www.wabraeu.ch

Mit dem Wabern-Leist blicken Sie hinter die Mauern der Häuser unseres Wohnortes. Gratis, untouristisch und humorvoll – «Hereinspaziert»-Veranstaltungen sind ein Geschenk des Wabern-Leists an alle Wabererinnen und Waberer.

Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr direkt vor Ort, die Teilnahme an den Anlässen ist kostenlos.

Der Wabern-Leist am Heiteren Strassenfest 2019

Ein weiteres Highlight im laufenden Jahr wird natürlich auch das «Heitere Strassenfest», das dieses Jahr am 7. September stattfinden wird.

Die erste Ausgabe des fröhlichen Strassenfests – organisiert von der Heiteren Fahne, dem Sahlhuus, Wabräu, dem Aegerter Beck und dem Wabern-Leist – ist uns noch in bester Erinnerung. Auch die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer des Wabern-Leists haben zum Erfolg des Fests «Von Wabern für Wabern» beigetragen.

Damit wir den Erfolg vom letzten Jahr wiederholen können, sind wir wieder auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Helferinnen und Helfer sind gesucht z.B. für den Auf- oder Abbau, im Service oder zur Betreuung der Kinderangebote. Die Dauer der Helfereinsätze ist variabel und erlaubt natürlich auch, am Fest teilzunehmen.

Wer auch dieses Jahr gerne als Helferin oder Helfer mit dabei sein möchte, kann sich gerne via info@wabern-leist.ch oder bei einem unserer Vorstandsmitglieder melden. Im Voraus schon vielen Dank für eure Unterstützung!

*Für den Wabern Leist:
Marla Eva Moser
Christopher Stowasser*



Was – Wann – Wo

Stiftung Bächtelen



**Ambiente, Aussteller, Attraktionen:
Frühlingsmärit hoch drei**

Samstag, 11. Mai, 10 bis 17 Uhr

Ein frühlingshaftes Ambiente, Attraktionen für Jung und Alt und vielfältige Aussteller: Der Frühlingsmärit der Stiftung Bächtelen vom 11. Mai verspricht ein erlebnisreicher Tag zu werden. Hinzu kommt ein vielfältiges kulinarisches Angebot, das auch zum geselligen Verweilen und Geniessen auf dem wunderschönen Areal der Stiftung in Wabern einlädt.

Mit den ersten warmen Tagen werden Gärtnerinnen und Hobbypflanzer schon langsam ungeduldig. Es lohnt sich jedoch, mit dem Kaufen der Setzlinge bis zum Frühlingsmärit der Stiftung Bächtelen zu warten: Denn am Märit gibt es ein vielfältiges und sortenreiches Angebot an Gemüsesetzlingen und Blumen in Bioqualität. Aber auch andere Bereiche der Stiftung – etwa die Landwirtschaft mit Bisonfleisch, die Küche mit feinen Backwaren oder die Velowerkstatt – präsentieren sich an Verkaufsständen und bieten ihre Produkte an.

Für Farbe und Abwechslung sorgen die rund 40 Aussteller, um ihre meist selbst produzierten Waren auf dem kleinen Märit zum Kauf anzubieten.

Bekannt ist auch die Bächtelen-Küche: Sie bietet nicht nur Backwaren an, sondern

sorgt auch für das kulinarische Wohl der Besucherinnen und Besucher. Kaffee und Kuchen, Pizza, Pommes frites oder ein feines Mittagmenü stehen zur Auswahl. Und apropos Pizza und Pommes frites: die kleinsten und kleinen Marktbesucher können sich auf das beliebte Ponyreiten und das nimmermüde Karussell freuen. Und dieses Jahr wird eine Kugelbahn aufgestellt.



Bild Matthias Luggen

Wer sich für den Betrieb und die Aufgaben der Stiftung Bächtelen interessiert, kann um 11 und um 14 Uhr hinter die Kulissen schauen und an einer Betriebsführung teilnehmen. Treffpunkt beim Infostand quer vis-à-vis des Verwaltungsgebäudes!

Bleibt nur noch zu hoffen, dass auch das Wetter in Frühlingslaune ist und den Märit und seine Besucherinnen und Besucher mit warmen Temperaturen und Sonne verwöhnt!

Stiftung Bächtelen
Grünaustrasse 53, 3084 Wabern
www.baechtelen.ch

Comedy in der Metallwerkstatt mit Retto Jost

Die Metallwerkstatt der Stiftung Bächtelen mausert sich langsam zu einem Kulturlokal. Nach zwei Konzerten ist nun Comedy angesagt.

Kleine Dinge machen bekanntlich den Unterschied. Von ganz brav über logisch bis ziemlich nah an absolut daneben bedient sich Retto Jost gerne an sämtlichen Klischees des Alltages und möchte Geschichten erzählen, Situationen schildern und Gefühle ausdrücken. Ist dies mangels Emotionalität nicht möglich, begnügt er sich auch einfach mit dummen Sprüchen.

Er tut sich schwer mit der Jugendsprache, ist aber absolut nicht fehl am Platz auf der Comedy-Bühne: Der Berner Retto Jost.

Comedy in der Metallwerkstatt mit Retto Jost findet am Freitag, 24. Mai, um 19.30 Uhr in der Stiftung Bächtelen in Wabern statt. Türöffnung: 19 Uhr.

Stiftung Bächtelen
Grünaustrasse 53, 3084 Wabern
www.baechtelen.ch

Galerie Hess

2. Salon de l'Aquarelle

Die Aquarellmalerei hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute ein eigenständiges Medium. Wasserlösliche Farben gehören zu den ältesten Materialien in der Malerei. Bereits die Höhlenmalerei ist unter Einsatz von einfachen Pinseln und in Wasser und Fett gelöstem Hämatit oder Holzkohle entstanden.

Malen mit Wasserfarbe erinnert uns an die Schulzeit. Eine spätere Wiederaufnahme ist jedoch sehr anspruchsvoll. Will man mit dem Begriff Aquarell, der etwas nobler klingt, Konkretes gestalten, so braucht man

dazu viel Ausdauer, Zeichnungskennnisse, aber auch Neugier für eigenes Gestalten. Aquarell ist nicht wie andere Techniken voll kontrollierbar. Das Geheimnis liegt in der Mischung aus Gestalten und Laufenlassen. Das Resultat muss überraschen und es kann nicht mehr korrigiert werden.

Finden wir heute noch zeitgenössische Künstler, die ausschliesslich oder neben anderen Techniken mit Wasserfarben malen, und dies mit Leidenschaft? Wer sind sie? Ich wollte eine konkrete Antwort auf diese Frage erhalten. Ich ging einfach auf Kunstreisen und recherchierte vor Ort. Der Wunsch, etwas zu tun, entstand nach und nach aus den vielen Treffen und Gesprächen mit diesen Künstlern.



Aquarell, Anne Christophe, Frankreich, Plakat «Salon de l'Aquarelle 17»



Als Resultat dieser Recherche konnte die Galerie Hess im Juni 2017 die erste internationale zeitgenössische Ausstellung «Salon de l'Aquarelle 17» eröffnen. Nun folgt im Juni 2019 die zweite Ausstellung mit schweizerischen und internationalen Künstlern.

John Hess

Salon de l'Aquarelle

Vernissage: Samstag, 1. Juni, ab 17 Uhr
Ausstellung bis 6. Juli:
Mi, 14 bis 18 Uhr
Fr, 16 bis 20 Uhr
Sa, 11 bis 16 Uhr

Galerie Hess
Gurteneareal 12, Wabern
info@galerie-hess.ch*
www.galerie-hess.ch

Heitere Fahne



Heitere-Sonntagsbrunch

5., 19. und 26. Mai sowie 2. Juni
Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtenes für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervogel. Frisches und regionales Buffet von 10.30 bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heiteren-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

Herzliches Z'Nacht und Räuberrunde am Mittwoch

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr
Der Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen – offen für alle

Jeden Mittwoch gesellen sich kurlige Gestalten zur lauschigen Räuberrunde in der Heiteren Fahne. Aus den tiefsten Wäldern tragen sie ihre Weisheiten und Räubergeschichten hierher, um sie bei Kerzenlicht und Malzkaffee mit uns zu teilen. Dabei dreht es sich mal um Scheitern, Philosophie, die schönen Dinge oder Worte, je nachdem woher der Wind grad weht.

- Abendessen ab 18 Uhr
- Räuberrunde um 19.30 Uhr

Folientango – Grande Finale 2019!

Freitag, 3. Mai



Heute treffen sich in der Heiteren Fahne die grössten Plouderis und Grossmäuler und küren unter sich den überzeugendsten Pseudoexperten der Schweiz. Der Folientango verspricht, wie jedes Jahr, hochstehende Improvisationskunst, quirlige Stand-up-Comedy und unvorhersehbare Pointen.

- Essen ab 18 Uhr
- Folientango um 20 Uhr

Theater «Born to bee wild»

siehe Bericht im Redaktionsteil

- 9./10./11. Mai, 20 Uhr
- 12. Mai, 16 Uhr
- 16. Mai, 20 Uhr
- 18. Mai, 20 Uhr (mit Gebärdenspracheübersetzung)
- 19. Mai, 16 Uhr (mit Gebärdenspracheübersetzung)

Muttertagsbrunch

Sonntag, 12. Mai

Was wären wir ohne unsere Mütter? Schon mal gar nicht auf dieser Welt – und schon gar nicht so toll, wie wir heute sind – Muttertag hat zwar einen bedenklichen Ursprung, aber eine kleine jährliche Erinnerung und ein Appell an unsere Dankbarkeit für all die Mamis kann wohl auch nicht schaden. Brunch ab 10.30 Uhr mit Konzert Trio Art.

Konzert Frauenchor Bümpliz

Mittwoch, 22. Mai

Vor einem Jahr haben sie bei uns einen Goldenen Kaktus gewonnen und damit ein Konzert im grossen Saal der Heiteren Fahne. Das Konzert – von Rumpelstilz über Krokus, Mani Matter, Les Sauterelles und TEA bis Peter, Sue & Marc.

- Essen ab 18 Uhr
- Konzert um 19.30 Uhr

Plattentaufe Zimi's Hot Swing Thing

Freitag, 24. Mai



Good Old Times of Swing in der Heiteren Fahne. Die Berner Swingband bespielt den Heitere-Saal mit ihrem zweiten Album. Es handelt vom blauen Himmel, vom grünen Fluss, von amerikanischen Eisenbahnen, Grossstadtstress und Walzer im Beaumont.

- Abendessen ab 18 Uhr
- Konzert um 20 Uhr

Love Brunch

Sonntag, 30. Mai

Love is in the air im Hotel Ärdbeeri und Champagner. Der Heitere-Brunch unter dem Stern der Liebe. Für alle Verliebten, Paare, Singles, Dreier-Karussell und Abenteuersuchende.

- Love Brunch: ab 10.30 Uhr
- Workshops, Speeddating, Vorträge und Flirt: ab 12 Uhr
- Love Disco: ab 14 Uhr

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am Donnerstag, 16. Mai, 9.30 Uhr.

Wir lesen das Buch: «Baba Dunjas letzte Liebe» von Alina Bronsky
Weitere Informationen unter:
www.cafelitteraire.jimdo.com

Was – Wann – Wo

Villa Bernau



Botanische Abendspaziergänge

Insgesamt vier botanische Abendspaziergänge führen diesen Sommer vom IZ-Eichholz in die Bernau. Der erste findet im Mai statt.

Wildpflanzen

Mi 8. Mai – 17 Uhr im IZ-Eichholz

Viele unserer heimischen Wildpflanzen sind essbar und wachsen auch im Siedlungsgebiet – an allen Ecken und Enden beginnen sie jetzt zu spriessen. Auf einem Spaziergang lernen wir verschiedene Pflanzen kennen und erfahren Wissenswertes zu ihrer Anwendung.

Wer will, lässt den Abend danach in der Villa Bernau am ...eifach Midwuch an der Bar oder bei einem eifach-Midwuch-Znacht ausklingen.

Anmeldung info@iz-eichholz.ch

Frühlingsbar mit «zeit-los!»

Donnerstag, 9. Mai, ab 19.30 Uhr



«zeit-los!» spielt zeitlose Musik und entführt das Publikum auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise durch Länder und Kontinente nach Brasilien und zurück nach Bern. Das Trio steckt an mit seiner musikalischen Vielfältigkeit und Spielfreude, lädt ein zum Mitwippen und Mitkatschen. Moël Volken bereichert das musikalische Feuerwerk mit eigenen Geschichten.

- Benedikt Vetter Jangprai: Flöte, Gesang
- Daniel Keller: Gitarre, Gesang
- Jüre Walter: Bass
- Moël Volken: Texte

Bar ab 19.30 Uhr, Konzert: 20 Uhr
In der Villa Bernau

Griechischer Abend

Freitag, 17. Mai, 19 Uhr

- Türöffnung und Bar ab 19 Uhr
- Abendessen (nur mit Reservation)
- Griechische Musik ab 20 Uhr
Manolis Papavasiliadis: Gitarre, Voc
Giorgos Stergiou: Bouzouki, Voc
Christine Schibig: Klarinette

Eintritt: 55.–
ohne Essen: 20.–

Reservation:

031 961 60 38 / 079 452 72 87
In der Villa Bernau

...eifach Midwuch mit Open Grill

Mi, 22. Mai, und 5. Juni, ab 18 Uhr

- Salate und Beilagen ab Buffet
(Erwachsene bezahlen 5.–, für Kinder freiwillig nach eigenem Ermessen).
- Getränke ab der günstigen ...eifach Midwuch-Bar.
- Sirup und Wasser gratis.
- Grillgut selber mitnehmen: also Würstli, Auberginen oder was das Herz begehrt.

Nur bei gutem Wetter: Wetterentscheid ab 10 Uhr auf der Bernau-Webseite
Im Park der Bernau

Jugendagenda Wabern und Spiegel



juk-Jugendarbeit Kőniz



Evangelisch-reformierte Kirche Kőniz

Jugendarbeit der Kirchenkreise Spiegel und Wabern

Wabern

Hero5 – Gieleclub Wabern

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse
18. Mai, 18–21 Uhr,
Jugendatelier Star, Villa Bernau.
Begleitet von Philippe Hāni
076 480 07 84,
philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Jugendatelier Wabern

Bandraum? Atelier? Küche? Gestalte den Treff in Wabern neu!
Frühling 2019, Jugendtreff Star, Wabern
Kontakt und Infos:
norman.gattermann@koeniz.ch,
079 379 03 70

Spiegel

Cold Green – Gieleclub Spiegel

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse
22. Mai, 14–17 Uhr
Jugendtreff Pyramid, Spiegel. Begleitet
von Philippe Hāni (076 480 07 84,
philippe.haeni@kg-koeniz.ch)

Moditrāff

15. Mai: Filzkurs im Jugendtreff Pyramid
Platzzahl ist beschränkt, deshalb anmelden
bis am 10.5. bei Lea Roth.
Kosten: Fr. 2.–.

29. Mai: Apéro-Schmaus

Wir bereiten gemeinsam ein leckeres Apéro zu. Du darfst 1–2 Personen einladen die zum Apéro kommen dürfen. Melde dich und deine Gäste bis am 24. Mai bei Lea Roth an. Weitere Infos werden folgen.

Achtung: findet anstatt «Wunschkonzert» statt.

Anmelden bei Lea Roth
(lea.roth@koeniz.ch/079 366 85 14)

Wen-Do Selbstverteidigungskurs für Mädchen von 9 bis 13 Jahren

Daten: 9./23. Mai, 6./20. Juni
Zeit: 17.30 – 19.30 Uhr
Ort: Jugendtreff Kőniz Liebefeld, Schwarzenburgstrasse 196, 3098 Kőniz
Kosten: 20.– für 4 Kursabende

Anmelden bei:

Eve Santos, 079 366 85 14
Lea Roth, lea.roth@koeniz.ch
079 366 85 14

Jugendtreff Pyramid Öffnungszeiten

Ab 17.30 Uhr mit Einkaufen und Kochen, von 19 bis 23 Uhr normaler Treffbetrieb. Am 31. Mai ist der Jugendtreff geschlossen.

Mehr aktuelle Projekte und Treffzeiten

Infos bei den Jugendarbeitenden vor Ort oder unter:

juk online

www.juk.ch
facebook: Kinder- und Jugendarbeit Kőniz/
Kehrsatz
instagram: [juk_jugendarbeit_koeniz](https://www.instagram.com/juk_jugendarbeit_koeniz)

Kirchgemeinde online:

www.kg-koeniz.ch

Das METAS öffnet seine Türen für alle

Das Eidgenössische Institut für Metrologie (METAS) ist das messtechnische Referenzzentrum der Schweiz, der Ort, wo die Schweiz am genauesten misst. Viele haben sich schon gefragt, was eigentlich in den Gebäuden beim markanten Turm in Kleinwabern gemacht wird und wie es darin aussieht.

Am 25. Mai besteht die Gelegenheit, das METAS näher kennenzulernen: von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr öffnet das METAS seine Türen für alle, für Alt und Jung. Am Tag der

offenen Tür werden eine Vielzahl an Labors für das Publikum geöffnet und frei zugänglich sein, andere werden durch geführte Besichtigungen den Besuchern nähergebracht. Es gibt auch Vorträge und die Möglichkeit, sich zu verpflegen. Auch der Turm wird zugänglich sein.

Der Tag der offenen Tür wird durchgeführt aus Anlass der Revision des Internationalen Einheitensystems (SI). Unsere Masseinheiten, wie Kilogramm oder Ampere, haben neue Definitionen erhalten. Diese werden am 20. Mai in Kraft treten.

- Was genau sind elektromagnetische Wellen und wie misst man die?
- Wie misst man Atemalkohol?
- Wie wird das Kilogramm in Zukunft definiert?
- Wollen Sie eine der genauesten Uhren der Welt sehen?

Besuchen Sie das METAS am 25. Mai 2019.

Informationen:
<https://www.metas.ch/offeneTuer>



Singkreis Wabern



ABBA – wir singen wieder!

Wer ist wieder mit dabei?

Wie bereits letztes Jahr heisst es bei uns auch 2019 wieder «ABBA am Bernau-Fest»!



Dieses Jahr in Form eines «Sing along» - es gibt eine Probe am 3. Juni und den einen Auftritt am 15. Juni.

Kosten: Fr. 20.– (zu bezahlen am 3. Juni)
Probenlokal: Reformierte Kirche Wabern

Anmeldung

bis 20. Mai (auch provisorisch) bitte über die Website des Singkreis Wabern (www.singkreis-wabern.ch) oder bei Claire Blaser: 078 649 25 75

Eine ABBA-Probe mit unserer Chorleiterin Christine Guy ist anregender als der erste Kaffee am Morgen, lebhafter als ein farbiger Funkenregen und erfrischender als eine kühle Dusche an einem heissen Sommertag. Kommt und singt mit uns – bereut hat das noch niemand! Wir freuen uns auf euch.

Kathrin Balmer-Fisch

Bibliothek Wabern:



Vorlesetag 2019

Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung und immer ein lustvolles Ereignis für Vorleser und Zuhörer. Deshalb wird auch dieses Jahr ein Vorlesetag in der ganzen Schweiz durchgeführt.

In der Bibliothek Wabern verwöhnen wir Kinder mit «Geschichten à la carte»: Vier Vorleserinnen servieren vier Geschichten zu ganz unterschiedlichen Aromen. Einfach vorbeikommen und sich verführen lassen.

Mittwoch, 22. Mai, ab 14.30 Uhr

Für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Toniebox, das neuartige Hörerlebnis



Was früher für die Kleinen das Kassettengerät war, ist heute die Toniebox. Die Box ist ein farbiger, gepolsterter Würfel, ideal zum Mitnehmen. Stellt man eine Tonie-Figur darauf, spielt es den entsprechenden Inhalt ab. Die Handhabung ist kinderleicht, ein toller Hörspass für Kinder von ca. 3 bis 8 Jahren.

Die Könizer Bibliotheken leihen ab Mai Tonie-Figuren für vier Wochen aus. In Wa-

bern sind es unter anderem Geschichten von Dr. Brumm, Connie, Pettersson und Findus. Wer die Toniebox noch nicht kennt, darf sie gerne bei uns in der Bibliothek ausprobieren!



Dr Gurte fiiret

Sa, 18. + So, 19. Mai



20 Jahre Gurten – Park im Grünen

Rauf zum Jubiläum und willkommen auf 858 Meter über Meer. Seit der Eröffnung des «Park im Grünen» auf dem Berner Hausberg am 19. November 1999 hat sich eines nicht verändert, nämlich das Motto «Gurten für alle».

Am Samstag, 18. Mai, gibt's feines Raclette am längsten Tisch von Bern und am Abend das Gratiskonzert von Swiss Jazz Orchestra & friends.

Am Sonntag, 19. Mai, steht der längste Tisch dann allen zum Picknick zur Verfügung und es gibt lustige Unterhaltung für die Kinder.

Alle Infos unter:
www.gurtenpark.ch/jubilaeum

IZ-Eichholz

Wunderwelt der Bienen

Das Summen der Bienen gehört zum Sommer wie die Farbenpracht blühender Wiesen und Felder. Doch das Summen ist bedroht durch Bienensterben und Verlust an Biodiversität. Die Ausstellung Wunderwelt der Bienen im Infozentrum Eichholz möchte Einblick in diese faszinierende Welt geben, die so fragil ist.



Getäuscht: Keine Wespe, sondern eine harmlose Garten-Wollbiene!

Bild Alfred Krebs, ETH-Bibliothek

Wohl kein anderes Tier ausser der Honigbiene kann uns schmerzhaft stechen und geniesst trotzdem unsere volle Sympathie. Die Honigbiene gilt als Inbegriff eines «nützlichen» Tiers, da sie Blüten bestäubt und Honig liefert. Doch sie ist bei weitem nicht die einzige: über 600 Wildbienenarten kommen in der Schweiz vor und leisten als Bestäuberinnen von Wild- und Kulturpflanzen einen unverzichtbaren Beitrag zur Vielfalt der Natur. Doch wer kennt schon diese «anderen» Bienen, z. B. die Pelz-, Masken-, Blattschneider-, Sand- oder Langhorn-Bienen? Viele leben mitten unter uns, in Gärten, an Wegrändern, an Hecken oder Waldrändern und sind doch unbekannte Nachbarn. Die meisten Wildbienen leben einzeln, andere bilden Völker mit Arbeitsteilung und Kommunikation – und etwa ein Viertel legt als »Kuckucksbienen« ihre Eier anderen Bienen ins Nest.

Die Ausstellung «Wunderwelt der Bienen», eine Produktion des Bündner Naturmuseums, stellt die faszinierende Lebensweise

der einheimischen Bienen vor. Bilder und originale Bienen aus den Sammlungen des Naturhistorischen Museums Bern geben einen Einblick in die eindruckliche Vielfalt der Arten, Farben und Formen. Das Zusammenspiel zwischen Blüten und Bienen wird in seiner ganzen Tiefe beleuchtet. Realitätsgetreue Dioramen zeigen, wo Bienen ihre Nester bauen, und ermöglichen

einen Blick in ihre Kinderstuben. Auch die Honigbiene als einziges Nutztier unter den Insekten und mit ihrem faszinierend durchorganisierten Staat wird thematisiert. Im Aussenraum kann in einem Schaubienenkasten auch ein Blick in ein echtes Volk gewagt werden. Auf dem Erlebnispfad erfährt man viel Wissenswertes zu den Wildbienen und wie man sie fördern kann. Auf der neu angelegten Bienenweide sind viele Beispiele für Niststrukturen zu sehen, die im eigenen Garten oder auf dem Balkon realisiert werden können.

Wunderwelt der Bienen: 27. April – 27. Oktober; je Mi, Sa und So 13.30 – 17.30 Uhr; Führungen sind auf Anfrage jederzeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Weitere Infos: www.iz-eichholz.ch / info@iz-eichholz.ch

Pfadi Falkenstein



«Zäme fägt ir Pfadi!»

Erfolgreicher Schnuppertag

Der Trend der letzten drei Jahre hält an, das Angebot der Pfadi Falkenstein kommt weiterhin gut an: 86 Kinder und Jugendliche erlebten am 16. März erstmals eine Pfadiaktivität. Das Abteilungsleitungsteam ist sehr erfreut: Neben der grossen Anzahl an Teilnehmenden spielte auch das Wetter mit, den ganzen Tag herrschte strahlender Sonnenschein. Erfahrungsgemäss geben bis zu zwei Drittel der «Schnuppernden» den definitiven Beitritt zur Pfadi.

Auch wenn positive Pfadiererlebnisse an Samstagsaktivitäten und in Lagern für das einzelne Kind das Wichtigste sind, haben Bestandeszahlen eine längerfristige Bedeutung: Jeder Kinder- und Jugendverein muss jedes Jahr mindestens zehn Prozent neue Mitglieder aufnehmen können, sonst ist er in wenigen Jahren keine Kinder- und Jugendorganisation mehr und auch die Leitenden werden zukünftig fehlen.

Falkensteiner aus Wabern und Spiegel

Auch dieses Jahr nahmen Kinder aus allen Teilen der Gemeinde Köniz am Schnuppertag teil. Seit 2016 interessieren sich viele Kinder aus dem Verteilgebiet des Wabern Spiegels für die Pfadi Falkenstein, sie machen durchschnittlich einen Viertel aus. Dazu beigetragen hat wohl auch, dass sich Falkenstein seit einigen Jahren im Vereinskongress Wabern engagiert.

Schnuppertag verpasst? – Kein Problem!

Am Samstag, 27. April, haben Kinder ab 5 Jahren nochmals die Gelegenheit, unverbindlich bei den Bibern, Wölfen oder Pfadi zu schnuppern. Interessierte melden sich bei der Abteilungsleitung, welche über die Angebote informiert.

Infos

www.pfadi-falkenstein.ch
Auskünfte: Daniel Gerster, 079 721 53 39
E-Mail: al@pfadi-falkenstein.ch

Ludothek Wabern

Im vergangenen Jahr durfte die Ludothek Wabern ihr 30-jähriges Bestehen feiern – eine Erfolgsgeschichte!

Als Ausleihstelle für Spiele und Spielsachen fördert die Ludothek Wabern seit 30 Jahren das Spielen als aktive Freizeitgestaltung. Das Angebot umfasst u.a. Gesellschaftsspiele, Puzzles, Klangspiele, Spiele für draussen und Fahrzeuge.

Nun steht dem Team, bestehend aus aktuell 9 Ludothekarinnen, ein Generationenwechsel bevor:

Die Mitarbeit in der Ludothek ist, abgesehen von einem kleinen Taschengeld, ehrenamtlich.



Melden Sie sich bei Interesse telefonisch oder kommen Sie im Chalet Bernau spontan vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Ludothek Wabern, Chalet Bernau
Seftigenstrasse 235, Tel. 079 505 82 79
www.bernau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag, 15.30–18 Uhr, Donnerstag,
15.30–18 Uhr, Samstag, 10–12 Uhr

Ferienöffnungszeiten:

Donnerstag, 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Ziegler Frühlingsfest

5. Mai, 10–18 Uhr

Am 5. Mai feiert der Verein Ziegler-Freiwillige ein Frühlingsfest. Freiwillige, BewohnerInnen des Bundeszentrums, AnwohnerInnen und auch alle anderen sind herzlich eingeladen, an einer der vielen Aktivitäten im treff.Ziegler (Morillonstrasse 77, Bern) und auf dem restlichen Zieglerareal teilzunehmen.

treff.Ziegler

- 10–12 Uhr Brunch (Unkostenbeitrag erwünscht)
- 12–16 Uhr eritreisches Essen (Unkostenbeitrag erwünscht)

Food for Souls

- 14–17 Uhr gemeinsames Gärtnern
- Zentrumsbetreiberin ORS mit BewohnerInnen des Bundeszentrums
- 14–17 Uhr Tee und Gebäck

Unico Schule

- 13–16 Uhr Einblick in die Schulräume

Es gibt eine Einführung ins Boulespiel, Musikbeiträge von Christoph Brand, Spiele mit Valérie Dannigkeit (Fit in Mathematik) und weitere spannende Aktivitäten.
www.ziegler-freiwillige.ch

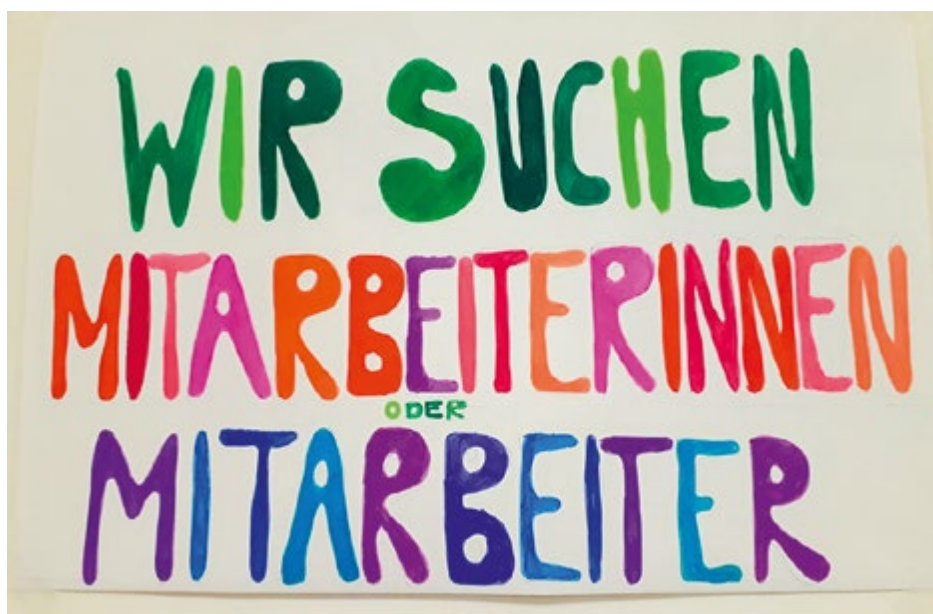


Bild David Schmid

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv),
Tanya Wittal-Düerkop (twd), Katja
Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch >
Agenda & Wabern Spiegel
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 72.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden:
wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
06/19	14.05.	04.06.
07-08/19	11.06.	27.06.
09/19	13.08.	29.08.
10/19	10.09.	26.09.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

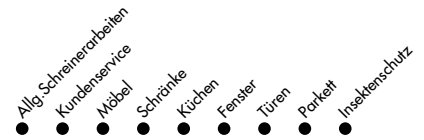
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

Angela Liechti
Bestatterin



MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell, gut, günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFswerk



WABRÄU

**FRYTI-
SCHOPPE**

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

**FYRABE-
BIER**

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu

Begleiten statt abstempeln!



Lukas Hartmann
Schriftsteller

« Eine wirksame Sozialhilfe gehört heute zu den Grundlagen unserer Demokratie. Davon bin ich überzeugt. »

JA

**Volksvorschlag für eine
wirksame Sozialhilfe**

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in **Offizinpharmazie**
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

Haus zum Kauf gesucht, Tausch möglich

Familie sucht Haus in der Umgebung.
mit 3 Schlafzimmern, Garten, Abendsonne.
Können auch Tausch(kauf) mit
3½-Zimmer-Wohnung in Wabern anbieten.
borelsuchthaus@gmail.com
076 470 50 71

**Dusse
Verusse**
SPIELGRUPPE IN DER NATUR

Tierspurenuche im Wald

Sonntag, 19. Mai, 11–14 Uhr, komm in das
Waldnest von Dusse Verusse Wabern

Wir suchen nach Tierspuren!

**Wie fühlt es sich als Eichhörnchen an, von Ast
zu Ast zu springen?**

Auf spielerische Art und Weise gehen wir auf
Entdeckungsreise.



Ort: Waldsofa Dusse Verusse Wabern,
Nesslerenholzwald

Anmeldung: didier@feuervogel.ch
oder 055 640 59 55

Preis: für Familien 50.–, für Einzelpersonen 30.–
www.dusse-verusse.ch/wabern

R O D E R O P T I K



gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.rodertoptik.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
HERSTELLER

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch



Als Pensionierte wieder in den Beruf einsteigen? Soll ich, soll ich nicht? Der Reiz, den Kirchenkreis Wabern wieder neu zu entdecken, war gross und ich sagte Eva Schwegler zu, die Vertretung während ihres Mutterschaftsurlaubs zu übernehmen. Vor 20 Jahren durfte ich bereits in Wabern wirken. Was hat sich während dieser Zeit verändert? Was ist neu?

Zu meiner Freude hat sich nicht viel verändert; es gibt den Altersnachmittag (jetzt Nachmittag 60+), die Spielnachmittage noch und auch die Ferien und ein Ausflug werden immer noch angeboten. Neu sind das Labyrinth, die Nähwerkstatt und die verschiedenen Schreibwerkstätten. Einmal im Jahr gibt es das FraueZmorge, bei dem sich Frauen über ein Thema informieren lassen und danach das Gehörte in Diskussionen vertiefen.

Nach den wenigen Wochen, die ich nun in Wabern arbeite, kann ich keine grossen Unterschiede zu der Arbeit in Niederscherli – meinem früheren Wirkungsort – feststellen. Wenn ich die Themen der Seniorennachmittage der beiden Kirchenkreise vergleiche, sind sie unterschiedlich. Ob das Thema «Die Hoffnung wachhalten» in Niederscherli Besucher anlocken würde, kann ich nicht beurteilen.

Mit den SeniorInnen aus dem Kirchenkreis Niederscherli habe ich die Verenaschlucht vor einigen Jahren besucht. Die damaligen TeilnehmerInnen waren begeistert. Im bequemen Car fahren wir auch dieses Jahr nach Solothurn und erfahren Interessantes aus dem Leben der Heiligen Verena, die lange in der Schlucht gelebt und ihr den Namen gegeben hat. Ich hoffe, dass auch Sie von diesem Ausflug zufrieden nach Hause kommen werden. Anmeldungen nehme ich telefonisch oder schriftlich bis am 29. April gerne entgegen.

Vreni Koshy, Sozialdiakonin

Stille Meditation für alle



Das tägliche Rennen kann zur Qual und Entspannung zum raren Gut werden. Stille Meditation ist eine Oase in der Hektik, ein Moment, um in Gott, dem Geheimnis unserer Gegenwart, anzukommen und Frieden zu finden.

Mi, 1./8./15./22./29. Mai, 17.30–19 Uhr in der Kirche.

Info: Pfr. Bernhard Neuenschwander, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch, 031 978 32 65

Tänze und Texte

«Frühling und Auferstehung»

Do, 2. Mai, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

Mit Anita Horowitz, Tanz; Mike Horowitz, Musik; Pfrn. Maria Fuchs Keller, Texte

Kinderchor Singkreis Wabern

Die Frösche Quix und Quax – nach einer Fabel von Aesop

Wir proben für den Gottesdienst im Infozentrum Eichholz vom So, 26. Mai (10 Uhr), und für den Familiengottesdienst vom So, 16. Juni (11 Uhr).

Proben jeweils mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kirchstr. 210: Mi, 8./15./22./29. Mai und 5./12. Juni

Info/Anmeldung:

Maria Ryser, 031 974 03 11, maria.ryser@bluewin.ch

Noten und eine CD zum Üben erhalten die Kinder vor der ersten Probe.

Unkostenbeitrag pro Familie: Fr. 20.–

Do, 9. Mai: Ausflug mit dem Car zur Verenaschlucht bei Solothurn

Wer war die Heilige Verena und warum wurde die Schlucht nach ihr benannt? Diese Fragen werden uns auf einer einstündigen Führung beantwortet (Sitzgelegenheiten vorhanden). Das Mittagessen geniessen wir im Restaurant Einsiedelei in Rüttenen. Auf Ihre Anmeldung freut sich Vreni Koshy. Info/Anmeldung bis 29. April:

031 978 32 73,

verena.koshy@kg-koeniz.ch

Kosten für die Fahrt mit dem Car: Fr. 35.–

Orgelkonzert

So, 19. Mai, 17 Uhr in der Kirche.

Mit Pierre-André Bovey, Flöte, und Andreas Scheuner, Orgel

Gottesdienst für alle im Infozentrum Eichholz



Bild Peter Rickenbach

So, 26. Mai, 10 Uhr im Infozentrum Eichholz: «Im Wasser möge es von Leben wimmeln...» (Gen 1,20).

Mit Pfrn. Maria Fuchs Keller; Kinderchor Singkreis Wabern, Leitung Maria Ryser; Marianne Schlupe, Klavier

Sa, 22.–Fr, 28. Juni: Seniorenferien im Hotel Ländli in Oberägeri



Bild Britta Hildebrandt

Geniessen Sie eine Woche Ferien am schönen Ägerisee. Es erwartet Sie eine grosszügige Anlage umgeben von einem schönen Blumengarten, ein Wellnessbereich, zweckmässig eingerichtete Zimmer mit Blick auf See und Berge. Alle Zimmer mit Lift erreichbar.

Kosten: Einzelzimmer Fr. 1300.–, Doppelzimmer Fr. 1120.– pro Person. Im Preis inbegriffen sind 6 Übernachtungen mit Vollpension, Mittagessen am An- und Abreisetag, Hin- und Rückreise im Car sowie Nutzung des Wellnessbereichs. Bei finanziellen Härtefällen sind wir gerne behilflich, bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig.

Informationsnachmittag mit Zvieri

Di, 30. April, 14–15.30 Uhr im Cheminéezimmer, Buchenweg 21, Liebefeld.

Anmeldung für die Ferien bis 14. Mai: Britta Hildebrandt, 031 978 31 63, britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Immobilienverkauf
Stockwerkeigentum
Mediation
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/



www.keramikelia.ch

Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
Tel. 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



GROLL

Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in dem Wabern Spiegel: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

Mai

Mi 01. 13.00	IZE-Forscher im Aaretal, Infozentrum Eichholz
Do 02. 12.15	Mittagstisch, Anm. P. Wälti 031 978 32 64, ref. KGH
Do 02. 20.00	Tänze und Texte zum Thema «Frühling und Auferstehung», ref. KGH
Fr 03. 18.00	Folientango – Grande Finale 2019, Heitere Fahne
Sa 04. 10.00–16.00	Waberer Garten- und Garagenflohmarkt
Sa 04.	Wabräu/öffentlicher Brauttag, Wabräu
Sa 04. 20.00	Garagen- und Gartenflohmi Abschlusskonzert, Heitere Fahne
Sa 04. 10.15	IZE – Wildbienen und Schmetterlinge, Infozentrum Eichholz
Sa 04. 14.00	Hochhaus Bächtelenpark. Führung, Hochhaus Bächtelenpark
Sa 04. 18.00	HERO5 – Gieleclub, Jugendtreff STAR – Villa Bernau
So 05. 10.00	Frühlingsfest Ziegler-Areal
Di 07. 10.30	Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus
Mi 08. 07.00	IZE – Vogelpirsch im Eichholz, Infozentrum Eichholz
Mi 08. 14.00	Spielnachmittag, ref. KHG
Mi 08. 17.30	IZE – Botanischer Abendspaziergang Wildkräuter, IZ Eichholz
Do 09. 20.00	Frühlingsbar mit «Zeitlos», Villa Bernau
Do 09. 20.00	Theater «Born to bee wild», Premiere, Heitere Fahne
Fr 10. 18.00	IZE – Natur an der Aare, Infozentrum Eichholz
Fr 10. 20.00	Theater «Born to bee wild», Heitere Fahne
Sa 11. 10.00–16.00	Quartier- und Spielzeugflohmi, Spiegel
Sa 11. 10.00–17.00	Frühlingsmärli – Bächtelen, Stiftung Bächtelen
Sa 11. 20.00	Theater «Born to bee wild», Heitere Fahne
So 12. 10.30–14.00	Heitere-Muttertagsbrunch, Heitere Fahne
So 12. 16.00	Theater «Born to bee wild», Heitere Fahne
Di 14. 18.30	Zwischenhalt im Labyrinth, Rasenlabyrinth im Pfarrhausgarten
Mi 15. 14.00	Moditreff Spiegel, Jugendtreff PYRAMID, Spiegel
Mi 15. 14.30	Nachmittag 60+ – ökumenisch, Pfarreiheim St. Michael
Do 16. 09.30	Café littéraire, Villa Bernau / Bistro
Do 16. 20.00	Theater «Born to bee wild», Heitere Fahne
Fr 17. 19.00	Griechischer Abend, Villa Bernau
Fr 17. 19.00	Gottesdienst kurz und bündig, ref. Kirche
Sa 18. 14.00	IZE – Mehr Natur im Siedlungsraum, Infozentrum Eichholz
Sa 18. 18.00	HERO5 – Gieleclub, Jugendtreff STAR – Villa Bernau
Sa 18. 20.00	Theater «Born to bee wild», Heitere Fahne
So 19. 16.00	Theater «Born to bee wild», Heitere Fahne
So 19. 17.00	Orgelkonzert Ref. Kirche
Di 21. 10.30	Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus
Mi 22. 14.00	COLD GREEN – Gieleclub, Jugendtreff PYRAMID Spiegel
Mi 22. 14.30	Vorlesetag 2019, Bibliothek Wabern
Mi 22. 20.00	Konzert Frauenchor Bümpliz, Heitere Fahne
Mi 22. 18.00	Bernau-Midwuch mit Open Grill, Park Villa Bernau
Mi 22. 19.00	Bernau-Midwuch mit Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr 24. 17.30	IZE – Generalversammlung, Infozentrum Eichholz
Fr 24. 20.00	Plattentaufe Zimi's Hot Swing Thing, Heitere Fahne
Fr 24. 19.30	Comedy in der Metallwerkstatt, Stiftung Bächtelen
Fr 24. 19.30	IZE – Bartgeier – König der Alpen, Infozentrum Eichholz
Sa 25. 13.00	IZE – Festival der Natur, Infozentrum Eichholz
Sa 25. 09.30–16.30	Offene Türe – METAS, Eidgenössisches Institut für Metrologie
Sa 25. 14.00	Mini-Playback-Show, Schulhaus Morillon/Aula
So 26. 10.00	Gottesdienst für alle – mit Kinderchor, Reservat Eichholz
Mi 29. 14.00	Apéro-Schmaus – Jugendtreff PYRAMID, Spiegel
Do 30. 10.30	Love Brunch, Heitere Fahne
Fr 31. 08.45	Frytig-Zmorge, Anm. S. Zaugg – 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 31. 19.00	Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 31. 20.00	IZE – Heimliches Fledermausgeflatter, Infozentrum Eichholz
Fr 31. 20.00	RIDE-IN – Rusty Buddies, Grizzlies Ride-In

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di – Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugend-Atelier, Jugend-Büro, Band-Raum
• Nutzung nach Absprache

Jugend-Job-Börse
• mittwochs, 14–18 Uhr

Kontakt/Info:
normann.gattermann@koeniz.ch
079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien:
Sa, 6.7.–So, 11.8.
Herbstferien:
Sa, 21.9.–So, 13.10.
Winterferien
Sa, 21.12.–So, 5.1.2020

Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 15. Mai
Grünabfuhr: Mo, 13. Mai, 27. Mai
Schredderaktion:
Wabern, Di, 11. Juni
Spiegel, 12./13. Juni
Metall:
Wabern, Mi, 4. September
Spiegel, Mi, 2. Oktober
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr, 14–16 Uhr

Herzliche Einladung zum Muttertagsbrunch

Sonntag, 12. Mai 2019, ab 10.30 Uhr
Anmeldungen bitte bis am 5. Mai 2019

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Restaurant Gässli!

TERTIANUM

Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60
chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

Mit
Schatzsuche
für die ganze
Familie



Ihr Partner für Energieberatung

Um die Ziele der Energiewende zu erreichen, reicht es nicht, nur die erneuerbare Energie zu produzieren, es muss auch Energie gespart werden. Womit? Dafür haben wir kompetente Spezialisten, die Massnahmen analysieren, berechnen, planen und realisieren.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

GUGGISBERG
DACHTECHNIK

Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312, 3084 Wabern | Tel. 031 960 16 16



Hansueli Pestalozzi
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Umwelt und
Betriebe über den
Könizer Sommer
2019.



«Raum und Zeit» im Liebefeld Park, eine der vielen Sommeroasen, die Köniz zu bieten hat.

Sommer(t)räume

Für mich gibt es kaum ein schöneres Sommergefühl, als nach einem anstrengenden Tag auf der Heimfahrt mit dem Velo einen Abstecher in den Liebefeld-Park zu machen, an den Teichrand zu sitzen, bekannte Gesichter zu sehen und die Seele baumeln zu lassen. «Raum und Zeit» nennen die neuen Betreiber Michele Graniello und Andreas Krüger das Bistro im Park. Raum ist im Liebefeld Park genug vorhanden und Zeit nehme ich mir gerne, um das mediterrane Ambiente direkt vor der Haustür zu geniessen (Seite 4).

Andere Orte in Köniz machen sich ebenfalls für den Sommer bereit. Die Badi erwartet Sie mit verschiedenen Neuerungen und flexibleren Öffnungszeiten (Seite 3), in der Neubausiedlung

Papillon im Ried erstellten wir am Waldbrand im Bereich der Tubetränki eine neue «Allmend» mit Sitzgelegenheiten und Feuerstellen. Es ist ein Platz mit grossartiger Aussicht über das gesamte Mittelland bis hin zum Jura. Das Eröffnungsfest findet am 10. Mai 2019 statt (Seite 4).

Der Schlosspark und der alte Friedhof Wabern sind weitere Naturoasen. Ihr alter Baumbestand strahlt Ruhe aus und spendet an heissen Tagen wohlthuenden Schatten. Um diese Oasen zu beleben und attraktiver zu gestalten, möblieren wir sie seit letztem Jahr mit frei verschiebbaren, himmelblauen Tischen, Stühlen und Bänken. In Zeiten knapper Finanzen und im Sinne von gelebtem Recycling haben wir dazu auf-

gerufen, nicht mehr gebrauchte, aber robuste Gartenmöbel zu spenden anstatt wegzuworfen. Die Möbel werden von Teilnehmenden des Arbeitsintegrationsprojekt Farb AG aufgefrischt und himmelblau gestrichen. Dieses Jahr wiederholen wir die Aktion. Am 4. Mai 2019 gibt es eine weitere Sammelaktion im Schlosspark und zum Dank offerieren wir ein Znüni mit Musik, selbstverständlich auf den bereits restaurierten himmelblauen Gartenmöbeln (Seite 6). Übrigens: Wir holen alte Gartenmöbel auch gerne bei Ihnen Zuhause ab.

Was wäre der Sommer ohne die grosse Vielfalt an duftenden und blühenden Pflanzen, summenden Insekten und singenden Vögeln? Leider ist ihre Vielfalt akut bedroht, wie das Beispiel der

**Informationen zum
Badi-Sommer 2019**

Seite 3

**Impressionen aus dem
Liebefeld Park**

Seite 4

**Warum Biodiversität
wichtig ist**

Seite 5

Wildbienen zeigt (Seite 2). Was jeder von uns unternehmen kann und was die Gemeinde Köniz leistet, um die Biodiversität zu erhalten und zu fördern, das erfahren Sie auf Seite 5. Eine besondere Initiative startet das Umweltfo-

rum Köniz: Mit Freiwilligen untersucht es, welche Pflanzen an welchen Orten in Köniz wachsen, um daraus ein Floreninventar zu erstellen: Wie gross ist die Pflanzenvielfalt in Köniz tatsächlich? Kommen neue Naturperlen zum

Vorschein? Die Gemeinde Köniz unterstützt das Forum dabei.

Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer Raum und Zeit, um die die vielen Sommeroasen in Köniz für sich zu entdecken und ausgiebig zu geniessen.

Naturperlen: Wildbienen im Schatten der Honigbiene

Wussten Sie, dass es in der Schweiz gegen 600 verschiedene Bienenarten gibt? Nebst der bekannten Honigbiene gibt es zum Beispiel auch die sogenannten Wildbienen wie Pelz-, Sand-, Holz-, Masken- oder gar Blattschneiderbienen.

Für die Bestäubung unserer Kultur- und Gartenpflanzen sind diese Bienen mindestens so wichtig wie die Honigbienen. Ihre Arbeit ist jedoch hochgradig gefährdet: Das Bienensterben betrifft nicht nur die Honigbiene. Heute sind 50 Prozent aller Wildbienen vom Aussterben bedroht, weil ihnen ihre Lebensgrundlage fehlt. Oft sind sie auf ganz bestimmte Blumen als Nahrungsgrundlage angewiesen, die durch die Intensivierung der Landwirtschaft und die starke Bautätigkeit verloren gegangen sind. Wo gibt es heute im Mittelland noch vielfältige Blumenwiesen?

Wunderwelt der Bienen

Auch geeignete Nistplätze sind verloren gegangen, denn dreiviertel aller Wildbienen nisten in der Erde. Sie brauchen dazu Sandplätze, Naturwege, Erdabbrüche, Trockenmauern oder offene Bodenstellen. Auch diese sind in unserer aufgeräumten Landschaft nur noch selten zu finden. Im Siedlungsgebiet könnten in Gärten und auf Balkonen viele solcher Strukturen angeboten werden. Auch markhaltige Stängel zum



Albert Krebs, ETH Bibliothek

In der Schweiz gibt es über 600 Bienenarten. Eine davon ist die Trauerbiene.

Beispiel von Rosen oder Brombeeren oder morsche Baumstücke sind wichtige Nist- und Überwinterungsplätze. Wildbienen können mit einfachen Mitteln gefördert werden. Im Infozentrum Eichholz eröffnet am 27. April 2019 eine Ausstellung zur Wunderwelt der Bienen. Hier kann man einerseits viel Wissenswertes über Bienen erfahren, einen Einblick in ein Honigbienenvolk nehmen und auf einem Wildbienenpfad viele Möglichkeiten zur Förderung dieser nützlichen Insekten entdecken. Wer weiss, vielleicht wird Köniz ja schon bald zu einem Wildbienen-Paradies?

Abteilung Umwelt und Landschaft / IZ Eichholz

Ausstellung

Die Ausstellung «Wunderwelt der Bienen» dauert vom 27. April bis 27. Oktober 2019.

jeweils Mi, Sa und So
von 13.30–17.30 Uhr

Infozentrum Eichholz
Strandweg 60 in Wabern

Führungen
auf Anfrage immer möglich.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub
Gemeindepräsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung: T 031 970 92 02
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.



Gute Aussichten für den Badi-Sommer

Im Schwimmbad Köniz Weiermatt beginnt die Badesaison 2019 am Samstag, 11. Mai.

Am Samstag, 11. Mai 2019, beginnt im Schwimmbad Köniz Weiermatt die Badesaison 2019. Auf die Badi-Gäste wartet unter anderem ein neues Speise- und Getränkeangebot, ein modernisiertes Kassen- und Tarifsysteem, bei schönem Wetter verlängerte Öffnungszeiten und Altbewährtes.

Sommer ist in Köniz jeweils schon im Frühling: Die Tage werden länger, das Wetter wärmer und ab Samstag, 11. Mai startet das Schwimmbad Köniz Weiermatt in die Badesaison 2019 – dieses Jahr mit einem modernisierten Kassen- und Tarifsysteem.

Neues Tarifsysteem

Neu können neben Einjahres- auch Zweijahresabonnemente vergünstigt gekauft werden. Zudem werden der Rabatt für einheimische Personen, neu ein Abendeintritt ab 17 Uhr zum halben Preis sowie Familien-, Vorverkaufs- und Firmenrabatte eingeführt. Kinder bis sechs Jahre sind gratis, anschliessend gilt für 7–17-Jährige ein Jugendpreis. Die Eintritte können ab Anfang Mai online unter www.badi.koeniz.ch und ab Samstag, 11. Mai, an der Kasse gekauft werden. Ab dieser Saison sind auch Gutscheine erhältlich.

Neuer Restaurant-Pächter

Zu einem erfolgreichen Badi-Sommer gehört auch vielseitiges, gutes und gesundes Essen, manchmal auch einfach Hamburger & Co. Ab dieser Saison wird das China-Restaurant Tao Tao die Bewirtung im Schwimmbad Köniz Weiermatt übernehmen. Neben asiatischen Spezialitäten, Pizza und verschiedenen Salattellern stehen auch klassische Badi-Gerichte wie Hamburger, Bratwurst, Pommes Frites und Sandwiches auf der Speisekarte.

Abends dürfte es bei optimalen Wetterbedingungen vorkommen, dass Tao Tao die Öffnungszeiten des Restaurants bis 22 Uhr verlängert. Bei schönem Wetter ist das Restaurant auch vor Saisonstart oder nach Saisonende der Badi geöffnet.

Altbewährtes

Nebst den Neuerungen bleibt vieles beim Alten: Die beliebte Rutschbahn, die vielen verschiedenen Becken, der Kinderspielplatz, der Sandkasten und die Sportplätze, die gepflegte Liegewiese und der Ruhe-Bereich bieten ein abwechslungsreiches Badeerlebnis inmitten des Könizer Zentrums.

Direktion Sicherheit und Liegenschaften

Die wichtigsten Preise im Überblick

Einzeleintritte

Erwachsene

(ab 18 Jahre): CHF 7.00

Junioren

(7 bis 17 Jahre) und Senioren: CHF 4.00

Kinder

(bis 6 Jahre)/Schwerstbehinderte/
Könizer Schulklassen und Könizer Vereine
(auf Voranmeldung): gratis

Abendbad

ab 17.00 Uhr: Halber Tarif

Einjahresabonnemente

Einheimische Erwachsene

(ab 18 Jahre): CHF 80.00

Auswärtige Erwachsene

(ab 18 Jahre): CHF 100.00

Einheimische Junioren

(7 bis 17 Jahre) und Senioren: CHF 40.00

Auswärtige Junioren

(7 bis 17 Jahre) sowie Senioren: CHF 50.00

Zweijahresabonnemente

Einheimische Erwachsene

(ab 18 Jahre): CHF 140.00

Auswärtige Erwachsene

(ab 18 Jahre): CHF 160.00

Einheimische Junioren

(7 bis 17 Jahre) und Senioren: CHF 60.00

Auswärtige Junioren

(7 bis 17 Jahre) und Senioren: CHF 80.00

Ermässigungen

Ermässigung auf alle Abonnemente bei Erwerb vor dem 31. Mai: 10 %

Ermässigung auf Abonnementtarife für Familien: 20 %

Beispiel: Für eine fünfköpfige Könizer Familie mit 3 Kindern im Alter von 5, 8 und 14 Jahren kostet ein Zweijahresabonnement inkl. Vorverkaufs- und Familienrabatt insgesamt 280 CHF. Zum Vergleich: Für einen Tag Skifahren im Berner Oberland bezahlt die gleiche Familie insgesamt über 180 CHF.

Informationen und neue Website

Weitere Informationen über das Schwimmbad Köniz Weiermatt und zu den Preisen sowie News finden Sie ab Anfang Mai 2019 unter www.badi.koeniz.ch.

Der Liebefeld Park ist in die 11. Saison gestartet

Im Jahr 2009 wurde der Liebefeld Park eröffnet. Mit dem Frühling ist die 11. Saison des Liebefeld Parks gestartet. Es warten einige Neuerungen, aber auch Altbewährtes auf die Besucherinnen und Besucher. Impressionen aus dem Liebefeld Park im Frühjahr 2019. Marlise Gasser, Dienstzweig Landschaft



Das neue Bistro «Raum und Zeit» bietet bei schönem Wetter feines Essen und erfrischende Getränke (Öffnungszeiten: Wochentage 11–22 Uhr und am Wochenende 14.00–22.00 Uhr).

Zum 10-Jahr-Jubiläum des Liebefeld Parks stellt die Ortsgeschichtliche Sammlung Köniz die Plakate, die sie für die Eröffnung angefertigt hatte, wieder aus. Diese Plakate zeigen den Park vor seiner Entstehung und gewähren Einblicke in die unterschiedlichen Nutzungen und Entwicklungen des Areals.



Der Liebefeld Park bietet Raum für unterschiedlichste Aktivitäten. Neben Veranstaltungen wie Konzerten, Kinonächten und einem Kunstfestival werden dieses Jahr der mobile Pumptrack und die Kampagne «Energiewende leben» einige Wochen im Liebefeld Park gastieren.



Der zentral gelegene Liebefeld Park ist aus allen Ortsteilen von Köniz bestens zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Neue Veloanlehnbügel stehen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.



Allmend Ried: Eröffnungsfest am 10. Mai 2019

Die Gemeinde Köniz hat die Allmend als wichtiges Element des öffentlichen Freiraums des neuen Quartiers Papillon im Ried bei Niederwangen fertig erstellt. Nun wird sie am Freitag, 10. Mai 2019, mit einem Eröffnungsfest eingeweiht.

Das Eröffnungsfest wird vom Ortsverein Niederwangen, der Interessensgemeinschaft Papillon und der Gemeinde Köniz organisiert. Es wird grilliert, musiziert, gespielt und vieles mehr. Die

offizielle Eröffnung erfolgt durch Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger-Staub, Gemeinderat Hansueli Pestalozzi und den Vertreter der Interessensgemeinschaft «Papillon», Hannes Treier.

Freitag, 10. Mai 2019, Allmend im Ried, Niederwangen, neben der Tubetränki am Rande des Könizbergwalds 11.30–20.00 Uhr.

Weitere Informationen zum Eröffnungsfest und zur Allmend Ried: www.koeniz.ch/allmend.



Biodiversität – Der Vielfalt Sorge tragen

Natürliche Lebensräume sind wegen menschlichen Aktivitäten unter Druck. Entsprechend schlecht steht es um die Biodiversität weltweit, aber auch hierzulande: Ein Drittel der Arten in der Schweiz sind bedroht. Welche Rolle diese Problematik in Köniz spielt und was dagegen getan wird, erklärt Rolf Fuchs, Leiter des Dienstzweigs Landschaft der Gemeinde Köniz.

Manche Arten verschwinden, andere breiten sich aus. Weshalb ist Biodiversität so wichtig?

Biodiversität bedeutet Vielfalt des Lebens. Zu dieser Vielfalt gehören alle Arten von Tieren und Pflanzen, aber auch Lebensräume wie Wälder oder Gewässer. All diesen Lebensformen und Ökosystemen ist gemeinsam, dass sie voneinander abhängig sind und Leistungen von grossem Wert bereitstellen. Eine hohe Vielfalt bedeutet eine intakte Natur. Diese fördert unser Wohlbefinden, dient der Gesundheit, reguliert das Klima und stellt Nahrung, Wasser sowie Energie zur Verfügung. So erbringen zum Beispiel Bestäuber wie die Bienen und Wildbienen unschätzbare Leistungen für die Landwirtschaft und sichern uns nicht nur Früchte zum Essen, sondern erfreuen auch unser Auge, wenn wir sie beim Fliegen beobachten. Dem müssen wir Sorge tragen.

Floreninventar Köniz

Wo wächst in der Gemeinde Köniz was? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Floreninventar Köniz, denn Siedlungsräume und die Kulturlandschaft sind reich an wildwachsenden Pflanzen. Diese Vielfalt und die spannenden Geschichten dahinter will das Floreninventar dokumentieren. Ziel ist es, die wild wachsende Pflanzenwelt in der Gemeinde flächendeckend zu erfassen. Das im März gestartete Pilotprojekt freut sich auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Getragen wird das Projekt vom Umweltforum Köniz mit Unterstützung durch Koordinierung seitens der Gemeinde.

Weitere Informationen finden Sie unter www.flok.ch.



In einer Serie präsentiert Ihnen die Fachstelle Energie einzelne Punkte aus den Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO. Dieser Artikel bezieht sich auf das SDG 15: «Leben an Land».



Rolf Fuchs, Leiter des Dienstzweigs Landschaft der Gemeinde Köniz.

Was unternimmt die Gemeinde Köniz, um natürliche Lebensräume zu schützen und die Biodiversität zu fördern?

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurden besondere Naturobjekte im Schutzplan der Gemeinde aufgenommen und somit langfristig gesichert. Ebenfalls sind in den übergeordneten gesetzlichen Grundlagen des Natur- und Heimatschutzes viele wertvolle Lebensräume in Köniz geschützt. Neben diesen Vorgaben engagiert sich die Gemeinde in zahlreichen Projekten. So werden beispielsweise Unkentümpel gebaut, Fliessgewässer naturnah aufgewertet und Amphibien bei ihren Wanderungen unterstützt. Zudem wird gemäss der Legislaturplanung 2018–2021 ein Biodiversitätskonzept erarbeitet.

Was kann man als Bürgerin oder Bürger tun?

Im Kleinen kann bereits sehr viel Grosse geleistet werden. So kann man auf Balkonen, Terrassen, in Gärten und Hecken darauf verzichten, sogenannte Neophyten wie den Sommerflieder oder die Kirschlorbeere zu pflanzen. Diese mögen schön anzuschauen sein, verbreiten sich aber auf Kosten von standortgerechten und einheimischen Arten. Ausserdem wurde vor kurzem das Floreninventar Köniz initiiert, über welches man einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten kann und dabei die Vielfalt der Pflanzen in Köniz entdeckt (siehe Kasten).

Simon Reusser, Fachstelle Energie



◀ Jetzt in vielen Wäldern auffindbar: Bärlauch.

Spendenaktion für Gartenmöbel 2019 – Znüni im Schlosspark

Am Samstag, 4. Mai 2019, sammelt die Gemeinde Köniz im Schlosspark gebrauchte Gartenmöbel. Es handelt sich um eine Weiterführung der Spendenaktion des Vorjahres. Zum Anlass gibt es Musik und Znüni.

Dort wo sie schlussendlich zum Verweilen einladen, werden diesen Frühling wieder Gartenmöbel gesammelt. Im Rahmen eines Spendenanlasses im Schlosspark eröffnet die Gemeinde Köniz die Gartenmöbelaktion, welche dieses Jahr in einer erweiterten Form weitergeführt wird. Mit dem Anlass will die Gemeinde einerseits die bereits gespendeten Gartenmöbel verdanken und gleichzeitig auf den Grundsatz «Reparieren statt Wegwerfen» aufmerksam machen. Die Idee der Gartenmöbelaktion ist, wertiges Mobiliar nicht zu entsorgen, sondern zu restaurieren und in den öffentlichen Erholungsräumen der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Am Aktionstag können ausgemusterte Gartenmöbel direkt im Schlosspark gespendet werden. Gesucht sind gut erhaltene, witterungsbeständige Tische, Bänke und Stühle aus Holz oder Metall – nicht angenommen werden Plastikmöbel.

Am Anlass werden bereits restaurierte Möbel ausgestellt und alle Besucherinnen und Besucher sind zu einem Znüni und einem Umtrunk eingeladen. Der Anlass wird von den «Saxkids» der Musikschule Köniz und einem Harfen/Flöten-Duo musikalisch begleitet. Gleichzeitig findet in der benachbarten Aula des Oberstufenzentrums Köniz das Repair Café statt.



INFO

Zeit: Samstag, 4. Mai 2019, 10.00–13.00 Uhr

Ort: Schlosspark Köniz, Eingang Seite Muhlernstrasse

Wenn Sie Ihre Gartenmöbel im Laufe des Jahres spenden möchten, kontaktieren Sie uns über das Abfalltelefon der Gemeinde Köniz 031 970 93 73.

Buchsbaumzünsler: Befallene Pflanzen werden kostenlos entsorgt

Mit dem Frühling wird auch der Buchsbaumzünsler aktiv. Die Gemeinde Köniz ist bestrebt, die Buchsbepflanzungen in Privatgärten und in den öffentlichen Grünanlagen vor dem Befall zu schützen und zählt im Kampf gegen den Schädling auf die Mithilfe der Bevölkerung.

Bitte kontrollieren Sie Ihren Buchs regelmässig. Die Kontrollpflicht gilt für Privatgärten und auch für Grabschmuck. Bei schwachem Befall können die Raupen oder Eiablagen von Hand abgelesen oder abgeklopft und eingesammelt werden. Die Raupen und Eier müssen zwingend mit der Kehrriechtabfuhr entsorgt und dürfen nicht kompostiert werden. Bei starkem Befall ist eine Bekämpfung mit biologischen Insektiziden (z. B. Delfin oder Neemöl) nötig. Informationen dazu finden Sie im Internet.

Befallene oder zerstörte Buchspflanzen dürfen nicht mit dem Grüngut entsorgt oder kompostiert werden. Kehrrichtsäcke voller Buchspflanzen werden von der Gemeinde gratis entsorgt.

So geht es:

- **Buchspflanzen in Kehrrichtsäcke verpacken und diese mit «Buchs» kennzeichnen.**
- **Gemeinde über das Abfalltelefon 031 970 93 73 informieren, dass Sie Buchs bereitstellen.**
- **Säcke am Abfuhrtag am gleichen Ort wie den Kehrriecht bereitstellen.**

Auch bei der Entfernung von grossen Buchsbeständen, welche nicht in Säcken entsorgt werden können, bietet die Gemeinde Hand. Auf Anfrage unterstützt die Gemeinde Privatpersonen bei

der Entfernung und dem Abtransport der Buchspflanzen. Die Entsorgung der befallenen Pflanzen wird von der Gemeinde finanziert.

Für Beratung und Informationen
Kontaktieren Sie das Abfalltelefon 031 970 93 73.

Spezialfall Friedhof

Die Gemeinde behält sich vor, auf allen Friedhöfen der Gemeinde Köniz die befallenen Buchspflanzen auf den Gräbern zu entfernen. Wenn Sie den Buchs behalten wollen, müssen Sie ihn behandeln (lassen) und es dem Friedhofgärtner bis zum 5. Mai melden. Ohne Meldung wird er danach entfernt.

Stelldichein der Gemeindepräsidenten

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland setzt sich für eine starke und attraktive Region ein. An der Regionalversammlung von Mitte März in Köniz standen die neuen Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung im Fokus. Auch die Könizer Kultur profitiert von der regionalen Unterstützung.

Das erste Stelldichein der Gemeindepräsidenten aus der Region fand in diesem Jahr im Rosstall des Kulturhofs Schloss Köniz statt. Die Könizer Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger-Staub strich in ihrem Grusswort zum Auftakt der Regionalversammlung die Vorzüge «ihrer» Gemeinde heraus. Klar genehmigte die Versammlung danach die Leistungsverträge 2020–2023 mit den 15 Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung. Diese erhalten Betriebsbeiträge, welche von den Gemeinden mitfinanziert werden. Als regional bedeutende Kulturinstitutionen gelten auf Könizer Boden der Kulturhof Schloss Köniz und der Verein BeJazz im Liebefeld.

In der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM arbeiten 79 Gemeinden eng zusammen. Sie koordinieren ge-



Annemarie Berlinger-Staub begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten aus der Region im Kulturhof Schloss Köniz.

meindeübergreifende Aufgaben und realisieren gemeinsame Lösungen und Projekte. Ziel der Regionalkonferenz ist, die Region als attraktiven Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum weiterzu-

entwickeln. Die Regionalversammlung tagt in der Regel zweimal pro Jahr.
www.bernmittelland.ch

Godi Huber, Fachstelle Kommunikation

Neues aus den Könizer Bibliotheken



Schweizer Vorlesetag

Am Mittwoch, 22. Mai 2019, findet zum zweiten Mal der Schweizer Vorlesetag statt. Dieser wurde vom Schweizerischen Institut für Kinder und Jugendmedien (SIKJM) in Kooperation mit 20 Minuten ins Leben gerufen und soll auf die grosse Bedeutung des Vorlesens zur sprachlichen Entwicklung von Kindern hinweisen. Natürlich macht Vorlesen und Zuhören aber auch einfach Spass. Was sich die Bibliothek Köniz nach dem letztjährigen Erfolg mit unseren vorlesenden Männern für dieses Mal überlegt hat, soll noch eine Überraschung bleiben.



Bibliothek Köniz – Kinderveranstaltungen im Mai

Für unsere kleinen und ganz kleinen Besucherinnen und Besucher bieten wir im Mai einiges an Vergnüglichem zum Zuhören und Mitmachen:

Samstag, 27. April, 10.30 Uhr:

Värsli stampfe mit Susi Fux

Dienstag, 7. Mai, 10.00 Uhr:

Gschichtestund mit Sandra Laufer. Für Kinder ab 3 Jahren

Mittwoch, 15. Mai, 15.00–16.00 Uhr:

Geschichtenbaum. Regine Duda erzählt Geschichten auf Hochdeutsch

Freitag, 17. Mai, 16.00–17.00 Uhr:

Geschichtenbaum. Ouafae Duc erzählt Geschichten in ihrer arabischen Muttersprache.

Die Teilnahme ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf viele Mitstampferinnen und Mitstampfer sowie Zuhörerinnen und Zuhörer.

Neu: Tonies zum Ausleihen

Die kleinen Figuren sorgen für grossen Hörspass. Neu kann man in allen vier Standorten die beliebten Tonies auch mit nach Hause nehmen. Die Ausleihe ist gratis und auf vier Wochen beschränkt. Füttern Sie Ihre eigene Toniebox mit neuen Geschichten!



Festival der Natur



Am Festival der Natur gibt es viel zu entdecken.

Am 25. und 26. Mai findet im Infozentrum Eichholz das Festival der Natur statt. An diesem schweizweit gefeierten Anlass steht die Vielfalt der Lebewesen um uns herum im Mittelpunkt.

Wer hätte gedacht, dass in unmittelbarer Nähe der intensiv genutzten Liegewiese im Eichholz Rehe, Füchse, Fischotter und Biber umherstreifen und sich kaum durch brätelnde und spielende Menschen stören lassen? Am Wochenende vom 25. und 26. Mai 2019 können diese Tiere ohne stundenlanges Ausharren im Gebüsch und lästigen Mücken beobachtet werden.

Das Programm

Das Infozentrum Eichholz hat die besten Filmszenen von Wildtierkameras zusammengestellt und zeigt, wer alles in der Nacht und am Tag im Reservat Eichholz unterwegs ist. Da gehen auch mal seltene Vögel, Dachse, Marder oder andere Tiere in die Foto-Falle. Dass das kleine Naturgebiet an der Aare eine unglaubliche Biodiversität aufweist, kann am Festival der Natur auf zahlreichen Führungen und Workshops erlebt werden.

Auf dem Programm stehen zudem Führungen zu Wildbienen oder eine nächtliche Pirsch zu den Fledermäusen an der Aare. Auch Kinder können die Vielfalt erleben: zum Beispiel mit den Entdeckungen mit Becherlupe und Kescher im Teich oder auf dem Naturbeobachtungsparcours durch die Wiese.

Bienen-Theater und Flusstouren

Die Bienen-Theateraufführung «Auf sie mit Gesumm» wird Klein und Gross begeistern. Auf der Aare bietet der Wasserfahrverein Freiheit seine beliebten Flusstouren an und eine Seilbahn der Pfadi Schwyzerstärn erlaubt es, die Natur von oben zu erleben. Daneben gibt es weitere spannende Naturerlebnisse wie Tierspuren gessen, Tiergesichter schminken oder Steine schleifen.

Für die Verpflegung stehen verschiedene Stände mit regionalen Produkten und Pizza aus dem Holzofen sowie das Restaurant Serini zur Verfügung. Den Auftakt am Samstag macht die Junior Wind Band, die Bläser-Band der Musikschule Köniz, mit einem Konzert um 12.30 Uhr, für den Abschluss am Samstag sorgt die Fledermauspirsch in der Dämmerung. Am Sonntag startet das Festival mit einem Familiengottesdienst unter freiem Himmel und endet mit der Wettbewerbsauflösung um 17 Uhr.

IZ Eichholz

Informationen zum Festival der Natur

Sa 25.5.2019: 12.30–22.00 Uhr
So 26.5.2019: 10.00–17.00 Uhr

Das detaillierte Programm finden Sie unter

iz-eichholz.ch/festival-der-natur-2019

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73

Abfall | Separatsammlungen 2019

	Papier	Metall
3084 Wabern	15.5	4.9
3095 Spiegel	15.5	2.10
3097 Liebefeld	22.5	16.10
3098 Schliern	22.5	30.10
3098 Köniz	8.5	30.10
3144 Gassel	1.5	30.10
3145 Niederscherli	1.5	6.11
3145 Oberscherli	1.5	6.11
3147 Mittelhäusern	1.5	6.11
3172 Niederwangen	8.5	2.12
3173 Oberwangen	8.5	2.12
3174 Thörishaus	1.5	2.12

Nicht vergessen:

Papier und Metall dürfen ausserhalb der betreuten Öffnungszeiten des Entsorgungshofs entsorgt werden. So können Sie mithelfen, den Andrang auf dem Werkhofareal besser zu verteilen. Für Sperrgut nutzen Sie bitte die Abfuhr mit Sperrgutmarken vor Ihrem Haus.

Repair Café Köniz

Sa, 4. Mai im OZK Köniz, 10.00–16.00 Uhr

- Elektrogeräte können auch kostenlos im Handel entsorgt werden

- Kein Styropor und keine Lebensmittel in die Papiersammlung (Pizzaresten!)

- Sperrgut mit Sperrgutmarken vor dem Haus statt im Entsorgungshof entsorgen





senevita
Westside

Jubiläumstfest und Tag der offenen Tür

Samstag, 11. Mai 2019 von 11.00 bis 15.00 Uhr

Die Senevita Westside öffnet ihre Türen für die Nachbarschaft und alle Interessierten.

Schauen Sie rein – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gratis-
Bratwurst

- 11.00 und 13.00 Kaffee & Hausrundgang mit Kurzvortrag
- 12.00 bis 15.00 Festwirtschaft mit Bar, Bratwurst, Kuchen-Bufferet und Musik
- Gesundheitsecke: Blutdruck- und Puls messen
- Spiel und Spass inkl. Foto-Box für Ihre persönliche Erinnerung

Senevita Westside, Ramuzstrasse 14-16, 3027 Bern, Telefon 031 990 75 75
westside@senevita.ch, www.westside.senevita.ch



Prodhan GmbH
Mosharaf Prodhan Mobile 079 712 51 99
info@putz-ameisen.ch Wabersackerstrasse 41
www.putzameisen.ch 3097 Liebefeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen!

Haben Sie sich schon einmal überlegt Ihre Liegenschaft zu verkaufen?
Erstberatung kostenlos & unverbindlich

Rolf Allimann
079 375 00 57
rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



FOLLOW
IMMOBILIEN



Gerber Storen AG
Rolläden · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87



Überall für alle

SPITEX
RegionKöniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



www.rundumkinder.ch

Besuchen Sie uns am
**Garten- und
Garagen-Flohmarkt**

4. Mai, 10-16 Uhr Bächtelenweg 1, Wabern



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966



Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | info@moessinger.ch | www.moessinger.ch

Begleiten statt abstempeln!



Tanja Bauer
Grossrätin SP

« 1/3 der Sozialhilfebeziehenden sind Kinder und Jugendliche! Ja zur wirksamen Unterstützung. »

JA

Volksvorschlag für eine wirksame Sozialhilfe

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch



*Willkommen
Daheim*

- Private Spitex
- Rundum beraten und versorgt
- Konstante Beziehung
- Langjährige Erfahrung
- Krankenkassen anerkannt

Qualis Vita

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern | T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch

POSTKARTEN? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!



FREUNDLICH



FÜR DICH DA



BESONDERS



printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN